



---

**Universidad de Valladolid**

**Trabajo fin de máster**

**Masterarbeit**

**Das Erlernen der deutschen Sprache im  
Tandem**

Máster en Profesor de Educación Secundaria Obligatoria y  
Bachillerato, Formación Profesional y Enseñanzas de Idiomas

Eingereicht von: Lía Dennisse Ballesteros Araúz

Betreuerin: Prof. Dr. Carmen Cuéllar Lázaro

2023/2024

## Anerkennungen

Este trabajo de fin de máster no habría sido posible sin el apoyo incondicional de varias personas, a las cuales quiero mostrarles mi agradecimiento.

Gracias a mi familia y amigos, sobre todo mi amiga Stella, por sus ánimos y por siempre estar orgullosos de mí. A mi pareja, por motivarme a realizar este máster y tener paciencia en este largo proceso. Sin en ese empujón en momentos de dudas, esto no habría sido posible.

Agradecer también a varios profesores del departamento de Filología Alemana: habéis dejado vuestra huella en mí. Me gustaría mencionar a mi tutora, Carmen Cuéllar Lázaro, por su entrega y su presteza a la hora de tutorizar este trabajo.

Por último, dar un agradecimiento especial al programa **e-TandemUVa**, por haber colaborado en la difusión de mi encuesta tándem.

# INHALTSVERZEICHNIS

1. EINFÜHRUNG .....	1
2. SPRACHENLERNEN DURCH TANDEM .....	3
2.1. Prinzipien .....	4
2.1.1. Das Prinzip der Autonomie .....	4
2.1.2. Das Prinzip der Gegenseitigkeit .....	5
2.2. Ursprung dieser Lernform .....	7
2.3. Im Tandem entwickelte Kompetenzen .....	9
2.4. Selbständiges Lernen .....	12
3. TANDEM-MODALITÄTEN .....	13
3.1. Tandem online oder <i>e-Tandem</i> .....	13
3.2. Face-to-face Tandem .....	15
4. BERATUNG FÜR TANDEMLERNEN .....	17
4.1. E-Mail-Beratung durch die Universität Oviedo .....	17
4.2. Individuelle Beratung an der Universität Bochum .....	17
4.3. Grundsätze und Phasen der Beratung .....	19
5. TANDEM VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHT .....	20
5.1. Didaktische Einheit .....	22
6. SCHLUSSFOLGERUNGEN .....	74
7. BIBLIOGRAPHIE .....	77
8. ANHÄNGE .....	82
8.1. Umfrage .....	82
8.2. Die Familie früher und heute .....	85
8.3. Freizeit .....	86
8.4. Zeitkapsel .....	87
8.5. Spanischsprachiges Land .....	88
8.6. Trivial über Spanien .....	89
8.7. Postkarte .....	91
8.8. Tandem Arbeitstblatt .....	92
8.9. Selbstbewertungsrubrik Nr. 1 .....	93
8.10. Selbstbewertungsrubrik Nr. 2 .....	93
8.11. Bewertungsrubrik: Video-Tandem: <i>Das sind wir</i> .....	94

## 1. EINFÜHRUNG

Das Thema dieser Masterarbeit ist das Erlernen der deutschen Sprache im Tandem. Wir leben in einer ganz anderen Gesellschaft als noch vor ein paar Jahren. In dieser neuen Gesellschaft spielt die internationale Mobilität eine sehr wichtige Rolle. Als Folge dieser Mobilität gibt es ein zunehmendes Interesse an anderen Kulturen und Sprachen, die sich von der eigenen unterscheiden. Diese internationale Mobilität ist möglicherweise zu einem großen Teil auf die Folgen der Globalisierung zurückzuführen. Heutzutage ist es viel einfacher, zu reisen und andere Länder kennenzulernen, dank des Mentalitätswandels, aber auch wegen der Erschwinglichkeit dieser Sektoren. Dies gilt nicht nur für den akademischen Bereich.

Im Rahmen des Erasmus-Programms wird die Mobilität von Studenten aus zahlreichen Ländern der Europäischen Union und aus Drittländern gefördert. Auf diese Weise wird die Mobilisierung eines großen Teils der Bevölkerung, nämlich der Studenten, begünstigt.

Ziel dieses Beitrags ist es, einen Blick auf das Erlernen der deutschen Sprache durch ein Tandem zu werfen, d. h. ein informelles Treffen zwischen zwei Personen mit unterschiedlichen Muttersprachen, deren Ziel es ist, ihre Sprachkenntnisse mit Hilfe eines Muttersprachlers zu verbessern.

Dieses Thema wurde gewählt, weil ich, der Autor, die Erfahrung gemacht habe, Deutsch im Tandem zu lernen. Ich halte es für eine bereichernde und interessante Erfahrung, durch die viele Aspekte entwickelt werden, sowohl in Bezug auf die zu erlernende Sprache als auch auf kulturelle und persönliche Aspekte. Tandemlernen ist eine Methode, die nicht sehr bekannt ist. Mit diesem Beitrag möchte ich die wichtigsten Aspekte dieser Art des Lernens hervorheben und gleichzeitig ihre Vor- und gegebenenfalls auch Nachteile aufzeigen (Lewis & Stickler, 2006: 90).

Tandemlernen ist ein Prozess, durch den Lernende kulturelle, sprachliche, interkulturelle, kommunikative und so weiter Kompetenzen erwerben. Dank dieser Methode können wir:

Aspekte der Kultur unseres Tandempartners kennen lernen, was bei einem Besuch in diesem Land sehr nützlich sein kann, um unangenehme kulturelle Zusammenstöße zu vermeiden und Aspekte unserer eigenen Kultur kennen lernen, die wir bisher nicht kannten und für die wir uns erst durch die Interaktion mit unserem Tandempartner interessiert haben (Escribano & González Casares, 2014: 288)

Im Laufe dieser Arbeit werden wir uns eingehend mit Themen beschäftigen wie: Was ist Tandemlernen, welche Arten von Lernmodalitäten gibt es, welche Vor- und Nachteile hat diese Art des Lernens, welche Kompetenzen werden durch diese Art des Lernens entwickelt usw.

Da es sich um einen Masterstudiengang für Sekundarschullehrer handelt, wird auch ein Vorschlag für eine didaktische Einheit unterbreitet. In diesem speziellen Fall stehen weder die Zeit noch die Mittel zur Verfügung, um diesen Vorschlag in die Praxis umzusetzen. Es ist jedoch wahrscheinlich, dass diese didaktische Einheit in Zukunft in einem Klassenzimmer sowohl in Sekundarschulen als auch in Sprachschulen eingesetzt wird.

Abschließend werde ich einige Schlussfolgerungen ziehen, welche die wichtigsten in der Arbeit erwähnten Ideen zusammenfassen sollen. Ich werde eine Meinung zu der Arbeit äußern, die sowohl auf meinen eigenen Erfahrungen als auch auf denen anderer Tandem-Lernenden beruht, in der Hoffnung, den Leser zu ermutigen, jetzt und in Zukunft Tandem-Lernen zu betreiben. Ich hoffe auch, anderen Lehrern durch meinen Vorschlag für eine didaktische Einheit die Nützlichkeit dieser Lernmethode aufzuzeigen und damit zu zeigen, dass es möglich ist, diese Methode sowohl in den Klassenzimmern der Sekundarstufe als auch in Sprachzentren einzusetzen.

## 2. SPRACHENLERNEN DURCH TANDEM

Auf der Grundlage der von Helmut Brammerts aufgestellten Definition (Brammerts, 2006) können wir betonen, dass Beim Tandem-Sprachenlernen kommunizieren zwei Menschen mit unterschiedlichen Muttersprachen, um miteinander und voneinander zu lernen. Dabei versuchen beide:

- Ihre Fähigkeit zu verbessern, in der Muttersprache des Partners zu kommunizieren.
- Mehr über die Person und den kulturellen Hintergrund des Partners zu erfahren.
- Von den anderen Kenntnissen und Erfahrungen des Partners zu profitieren, z. B. in den Bereichen Beruf, Bildung und Freizeit.

In Anlehnung an andere Autoren können wir hervorheben, dass Tandem eine Lernmethode ist, die nicht individuell, sondern kooperativ und komplex ist, auch wenn sie auf den ersten Blick einfach erscheinen mag. Zwei Muttersprachler verschiedener Sprachen kooperieren miteinander und helfen sich gegenseitig, um ihre Kommunikationsfähigkeit in der Sprache, die sie lernen wollen, zu verbessern. Gleichzeitig verbessern sie nicht nur Aspekte ihrer eigenen Sprache, sondern lernen auch kulturelle Aspekte ihrer eigenen und anderer Kulturen kennen (Lewis & Stickler, 2006: 90).

Die Tandem-Methode findet in der Regel in einem informellen Rahmen statt, und die Hauptmotivation der Lernenden besteht darin, ihre Sprachkenntnisse zu verbessern. Auf dieser Grundlage können wir die folgenden Hauptpunkte über Tandem hervorheben, die zu beachten sind, um die Tandem-Erfahrung so bereichernd wie möglich zu gestalten:

- Los participantes se encuentran en una situación jerárquica desigual o desigual, es decir, son a la vez alumnos y profesores. Ninguno de ellos es una autoridad a tiempo completo sobre la lengua aprendida por el otro. No es casualidad que esta práctica sea especialmente frecuente en los sistemas educativos que promueven la autonomía del alumno y en la enseñanza superior de adultos.
- En la mayoría de los casos, la comunicación tiene lugar con un hablante nativo real, por lo que es probable que la motivación sea muy alta.
- Se trata de una aplicación práctica y real con un alto grado de autonomía de la lengua que se va a aprender.
- Las situaciones en tándem suelen basarse en el trabajo en parejas, que adopta la forma de diálogos o conversaciones individuales. Esto significa que los niveles de concentración deben ser altos para una interacción fluida y que la participación activa es inevitable ((Escribano & González Casares, 2014: 287-288).

Folglich können wir sagen, dass das Tandem:

Se fundamenta sobre principios sencillos, fácilmente comprensibles para personas que no estén especializadas; permite proponer soluciones al debate actual sobre el aprendizaje permanente, abierto, autónomo y cooperativo; vincula el aprendizaje con la comunicación auténtica intercultural y, por tanto, también el aprendizaje de lenguas con el de otros ámbitos; se adapta fácilmente a los planes de estudio y condiciones didácticas más diversos y se puede implantar para un creciente número de aprendices gracias a las nuevas tecnologías de la información y de la comunicación (e-Tandem) (Brammerts, 2006: 20)

Die Merkmale des Tandem-Fremdsprachenlernens sind durch die beiden Grundprinzipien der Autonomie und der Gegenseitigkeit gekennzeichnet, und nur in Verbindung miteinander Sinn machen (Little, 2006: 32).

## **2.1. Prinzipien**

### **2.1.1. Das Prinzip der Autonomie**

Diesem Grundsatz zufolge ist der Lernende für das Lernen selbst verantwortlich, d. h. er hat die Freiheit zu wählen, was, wie, in welchem Tempo und mit welchen Mitteln oder Materialien er diese Ziele erreichen will, während er mit einem Tandempartner zusammenarbeitet (Brammerts, 2006: 25-26).

Es ist zu beachten, dass der Grundsatz der Autonomie in beide Richtungen gilt, d. h. beide Partner genießen diese Freiheit und Autonomie. Dies kann jedoch auch problematisch sein, da sich beide Partner an die Bedürfnisse, das Niveau, die Interessen usw. des Tandempartners anpassen müssen. Wenn man mit dem Erlernen einer Sprache im Tandem beginnt, ist es sehr wichtig, sich sowohl individuelle als auch gemeinsame Ziele zu setzen, um diese gemeinsam mit dem Partner auf die bestmögliche Weise zu erreichen. In dieser Situation gewinnt der Grundsatz der Autonomie an Bedeutung, denn oft wissen ein oder beide Mitglieder des Tandempaares nicht, in welche Richtung sie gehen sollen oder wie sie die vorher festgelegten Ziele erreichen können, da wir normalerweise beim Erlernen einer neuen Sprache einen Lehrer haben, der als Führer fungiert. In jedem Fall ist ein Tandem eine wechselseitige Angelegenheit. Beide müssen die Techniken entwickeln, die für beide funktionieren, und ihren Teil dazu beitragen, denn eine solche Beziehung wird nicht gedeihen, wenn die Beteiligten nicht wissen, was sie tun sollen (White, 2006: 59).

Fazit: Das Prinzip der Autonomie beruht darauf, dass die Teilnehmer die volle Verantwortung für den Lernprozess übernehmen. Dies hat sowohl Vor- als auch Nachteile, da die Teilnehmer ihre eigenen Ziele gemeinsam festlegen und gleichzeitig darüber nachdenken, wie sie die von ihnen selbst gesetzten Ziele erreichen können (Brammerts, 2006: 29).

Obwohl das Tandemlernen in der Regel in einem Umfeld außerhalb des akademischen Kontexts stattfindet, kann es auch im Klassenzimmer angewandt werden, denn autonomes Lernen ist kein Lernen ohne die Leitfigur, die wir vor Augen haben. Das Tandemlernen kann den Lernenden eine größere Autonomie verschaffen, indem es ihnen die Führungsrolle beim Lernen überlässt und dadurch versucht, ihre Motivation, die Sprache zu lernen, zu steigern, insbesondere wenn sie bereits wirksame Lernstrategien und -techniken erworben haben. Die aktive Überwachung des Prozesses wird ebenfalls berücksichtigt (Brammerts, 2006).

### **2.1.2. Das Prinzip der Gegenseitigkeit**

Wie der Name schon sagt, beruht dieses Prinzip auf Gegenseitigkeit. Im Gegensatz zu anderen Lernmethoden, wie z. B. der traditionellen Schule, in der der Lernende der Schüler und der Lehrer die einzige Person ist, die für die Vermittlung von Wissen zuständig ist, sind beim Tandemlernen beide Mitglieder der Lehrer und der Lernende.

Hiermit meinen wir, dass das Tandemlernen auf Autonomie, aber auch auf Gegenseitigkeit beruht, denn es basiert auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit. Beide Partner voneinander lernen wollen und jeder einerseits Fähigkeiten und Fertigkeiten mitbringt, die der andere sich aneignen möchte, und andererseits die Bereitschaft, den Partner bei seinem Lernen zu unterstützen (Brammerts, 2006: 23)

Wenn wir uns vor Augen halten, worauf das Prinzip der Gegenseitigkeit beruht, können wir sehen, dass das Tandemlernen für die Teilnehmer sehr vorteilhaft sein kann, da man nicht nur eine Sprache lernt, sondern auch die Fähigkeit entwickelt, autonom zu sein und zu entscheiden, was, wie, wann und wo man etwas lernen möchte, sondern auch seine Facette als Erklärer entwickelt. Dies bedeutet jedoch nicht, dass der Tandempartner als Lehrer fungiert, sondern eher als Lernhelfer, der den Partner unterstützt und ihm Materialien oder Hilfsmittel zur

Verfügung stellt, die er anfordert, und zwar immer zu dem Zeitpunkt und in der Form, die der andere Partner wünscht (Prinzip der Autonomie)(Brammerts, 2006).

Wenn diese Grundsätze beim Tandemlernen nicht beachtet werden, kann der Austausch zum Scheitern verurteilt sein, da sie einen Grundpfeiler darstellen. Diese Art des Lernens ist schwieriger zu kontrollieren, wenn man den Grundsatz der Autonomie berücksichtigt, d. h. die Lernenden organisieren, wann und wie sie lernen, daher spielt das Engagement eine Schlüsselrolle, damit es funktioniert. Dieses Engagement geht über die Autonomie hinaus, denn wenn sie einmal entschieden haben, was und wie sie lernen wollen, ist es wichtig, dass dieses Engagement stark ist, so dass wir auch vom Prinzip der Gegenseitigkeit sprechen können. Beide Mitglieder des Tandempaars engagieren sich nicht nur für das Projekt, sondern auch für den Partner und dessen Bedürfnisse.

[...]un buen compañero tándem reconoce, en su papel de ayudante, la autonomía del compañero y está dispuesto a apoyarla- también cuando la forma de aprender del compañero no corresponda a la propia o incluso resulte ineficaz. Él también espera de su compañero que no se cuestione su forma de aprender, sino que le ayude. Por esta razón, los compañeros se pueden influir sin poner en tela de juicio la autonomía del otro (Brammerts, 2006: 23).

## 2.2. Ursprung dieser Lernform

Die Ursprünge des Tandemlernens liegen in den 1960er Jahren, als das DFJW (Deutsch-Französisches Jugendwerk) gegründet wurde. Es handelt sich um eine Organisation<sup>1</sup>, deren Ursprünge im Nationalsozialismus liegen. Nach dieser Zeit der Konflikte und des Krieges wollte man in Europa Frieden schaffen, und um dieses Ziel zu erreichen, beauftragten die Regierungen der Bundesrepublik Deutschland und Frankreichs diese Organisation mit der "Festigung der Beziehungen zwischen der deutschen und der französischen Jugend" durch Austauschmaßnahmen. Diese Begegnungen waren jedoch nicht die ersten, denn bereits 1946 hatten solche Begegnungen auf deutschem Boden stattgefunden. Die französische Militärregierung auf deutschem Boden versuchte, eine Kulturpolitik zu fördern, deren Hauptziele darin bestanden, die deutsche Jugend zu demokratisieren und den bis dahin tief in der Mentalität der Bevölkerung verankerten Idealen des Nationalsozialismus ein Ende zu setzen. Diese Jugendbegegnungen waren nicht sehr erfolgreich.

In den 1960er Jahren begann sich die Gesellschaft zu verändern, die Babyboom-Generation war nicht mehr die Nachkriegsgesellschaft. Es war eine viel zugängliche Gesellschaft, die mit der Jahre zuvor vorgeschlagenen Kulturpolitik erreicht werden konnte. Beide Regierungen wollten nicht nur Studenten, sondern auch junge Erwachsene erreichen, da sie wussten, dass die extremistischen nationalistischen Ideen der Vergangenheit irgendwann vergessen sein würden, wenn sich die Vorstellungen dieser Generation ändern würden. Schließlich begann die Organisation, sich auf andere Aspekte zu konzentrieren, wie z. B. die Unterstützung arbeitsloser junger Menschen durch Umschulung.

Nach dem Fall der Mauer<sup>2</sup> hatte das DFJW ein größeres Gebiet, auf dem es arbeiten konnte. Und es bietet seine Programme den neuen Bundesländern an und versucht, den Austausch mit den Neuankömmlingen aus der DDR zu fördern. Zunächst war der Austausch erfolgreich. Allerdings war die Motivation der jungen Franzosen, Deutsch zu lernen, höher als die der jungen Deutschen aus dem Osten.

---

<sup>1</sup> Stammen von der Website des DFJW. Abgerufen von: <https://www.dfjw.org/institution/die-geschichte-des-deutsch-franzoesischen-jugendwerks>

Cuéllar Lázaro (2023): 1-12.

<sup>2</sup> Der Fall der Berliner Mauer fand am 9. November 1989 statt. Dies führte zur Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990.

Das DFJW hat sich auf die Bedürfnisse der jüngeren Generation eingestellt, und in jüngster Zeit brauchten die Jugendlichen vor allem Hilfe bei beruflichen Fragen, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit. Deshalb wurden arbeitsorientierte Programme entwickelt und die Frage des Austauschs in den Hintergrund gedrängt. Unter Berücksichtigung der genannten Informationen können wir die folgenden Schlussfolgerungen ziehen:

La aplicación didáctica consciente y la designación del concepto tándem procede de los cursos de lenguas binacionales organizados por el DFJW, durante la segunda mitad de los años sesenta y refleja en su desarrollo durante casi cuarenta años el debate teórico acerca de la enseñanza y el aprendizaje de lenguas extranjeras (Brammerts, 2006: 27)

Die Ursprünge des Tandems als Lernmethode gehen auf die 1980er Jahre in Spanien zurück:

Diese Kurse waren in mehrfacher Hinsicht revolutionär: Einerseits leisteten sie Pionierarbeit bei der Umsetzung des späteren Konzepts der Lernautonomie, andererseits waren sie ein grundlegender Schritt bei der Sensibilisierung und Entwicklung interkultureller Kompetenz und bei der Einführung der TANDEM-Methode in Spanien. (TANDEM Escuela Internacional Madrid: historia. Tandem Madrid, <https://www.tandemmadrid.com/es/tandem-escuela-internacional-madrid-historia/> )

Die von Holec entwickelten Ideen<sup>3</sup> waren von großer Relevanz, so dass das Tandem als Lernmethode 1982 eingeführt wurde, dem Jahr, in dem das *Goethe-Institut* in Madrid Tandemkurse förderte, in denen sich Spanier und Deutsche trafen, um die Sprache des jeweils anderen zu lernen (Tandem Madrid, o.d).

---

<sup>3</sup> Diese Informationen werden im folgenden Abschnitt erläutert: 2.4. Selbstständiges Lernen.

### 2.3. Im Tandem entwickelte Kompetenzen

In den Bildungsvorschriften der einzelnen Länder finden wir eine Reihe von Grundkenntnissen<sup>4</sup> für das Erlernen von Fremdsprachen<sup>5</sup>

Die Kommunikation (CC) <sup>6</sup>	Mehrsprachigkeit (CP) <sup>7</sup>	Interkulturalität (CCI) <sup>8</sup>
<p>✚ Selbstvertrauen. Fehler als Mittel zur Verbesserung.</p> <p>✚ Grundlegende Strategien zum Verstehen, Planen und Produzieren mündlicher Texte.</p> <p>✚ Wissen, wie man sich in einfachen Alltagssituationen zurechtfindet.</p> <p>✚ Grundwortschatz und interessanter Wortschatz in Bezug auf persönliche Identifikation, enge zwischenmenschliche Beziehungen, Orte und Umgebungen, Freizeit und Alltag.</p> <p>✚ Grundlegende Klang-, Akzent-, Rhythmus- und Intonationsmuster und allgemeine kommunikative Funktionen, die mit diesen Mustern verbunden sind.</p> <p>✚ Grundlegende Konventionen und Strategien der Konversation.</p>	<p>✚ Grundlegende Strategien zum Erkennen, Ordnen, Behalten, Abrufen und Verwenden sprachlicher Einheiten durch Vergleich der Sprachen und Varietäten, die das persönliche Sprachrepertoire bilden.</p> <p>✚ Vergleich zwischen Sprachen auf der Grundlage von Elementen der Fremdsprache und anderen Sprachen: Herkunft und Verwandtschaft.</p> <p>✚ Strategien und Techniken, um kommunikative Defizite auszugleichen, um trotz der Einschränkungen effektiv auf ein bestimmtes Bedürfnis reagieren zu können.</p>	<p>✚ Positive Wertschätzung und Interesse an der Kontaktaufnahme und Kommunikation über verschiedene Medien mit Sprechern oder Lernenden der Fremdsprache.</p> <p>✚ Grundlegende soziokulturelle und soziolinguistische Aspekte in Bezug auf Gebräuche, Alltagsleben und zwischenmenschliche Beziehungen, grundlegende soziale Konventionen im allgemeinen Sprachgebrauch, nonverbale Sprache, sprachliche Höflichkeit und digitale Etikette in den Ländern, in denen die Fremdsprache gesprochen wird.</p> <p>✚ Grundlegende Strategien zum Verständnis und zur Wertschätzung der sprachlichen, kulturellen und künstlerischen Vielfalt auf der Grundlage ökosozialer und demokratischer Werte.</p>

Tabelle 1  
Grundkenntnisse und ihre Erläuterung. Spanisches Ministerium für Ausbildung

<sup>4</sup> Tabelleninformationen erhalten von: Ministerio de Educación del Gobierno de España, Lengua Extranjera. Abgerufen von: <https://educagob.educacionfpydeportes.gob.es/curriculo/curriculo-lomloe/menu-curriculos-basicos/ed-primaria/comp-evaluacion-saberes/primer-ciclo.html> (zuletzt konsultiert: 22-05-2024)

<sup>5</sup> Diese Tabelle wurde von der Autorin des vorliegenden Beitrags übersetzt.

<sup>6</sup> Abkürzung für: Competencia Comunicativa.

<sup>7</sup> Abkürzung für: Competencia Plurilingüe.

<sup>8</sup> Abkürzung für: Competencia Intercultural. Kann auch als CCI gefunden werden: Competencia Comunicativa Intercultural.

Wenn wir diese Tabelle mit dem Tandemlernen in Verbindung bringen, können wir deutlich machen, dass die Kompetenz, die durch das Tandemlernen hauptsächlich entwickelt wird, eine Mischung aus beiden ist, und das wäre die interkulturelle kommunikative Kompetenz, also die interkulturelle kommunikative Kompetenz:

[...] a complex of abilities needed to perform effectively and appropriately when interacting with others who are linguistically and culturally different from oneself (Fantini & Tirmizi, 2006: 12, in Vinagre & Corral, 2020: 98)

Bryam (1997), entwickelt das Konzept der interkulturellen kommunikativen Kompetenz und betont, dass die Tandempartner, um an dieser interkulturellen Kompetenz zu arbeiten, Fähigkeiten und Einstellungen entwickeln müssen, um Menschen aus anderen Ländern zu verstehen. Fähigkeiten und Haltungen wie:

- Estar abierto a diversas opiniones.
- Tener voluntad de buscar interactuar con la pareja.
- Respetar los puntos de vista del compañero sobre diversos temas, entre ellos su cultura y la nuestra, y ser capaces de reflexionar sobre la propia cultura (Bryam, 1997, in Vinagre & Corral, 2020: 6-7)

Die heutige Gesellschaft ist zunehmend heterogen, was beim Erlernen neuer Sprachen mit Hilfe der Tandem-Methode ein großer Vorteil sein kann, da wir mehr Möglichkeiten haben, uns der Zielsprache auf die eine oder andere Weise auszusetzen. Wir können nicht nur andere Sprachen kennenlernen und uns ihnen gegenüber öffnen, sondern auch andere Kulturen, was für unser persönliches, aber auch berufliches Wachstum von großem Nutzen sein kann. Auf dieser Grundlage können wir die folgenden Kriterien der interkulturellen Kommunikation nennen, die durch das Tandemlernen erfüllt werden:

- Los miembros de la pareja tándem pueden ser informantes fiables sobre su propia cultura.
- Comunicación auténtica, independiente y espontánea.
- Contexto que propicia la negociación por parte de los interlocutores del significado cultural.
- Gestionar relaciones entre sus respectivos sistemas culturales.
- Comunicación entre individuos de diferentes culturas.
- Práctica para desarrollar buenas destrezas sociales con correcciones e informaciones adicionales de un hablante de la L2.
- Forma dinámica de comunicación, se desarrolla a nivel personal (Lewis & Stickler, 2006: 94-95)

Der Fremdsprachenunterricht sollte also nicht die Vermittlung von Darstellungen anderer Kulturen in den Vordergrund stellen, sondern den Lernenden die Mittel an die Hand geben, um die zu erlernende Sprache und die Kultur zu verstehen. So werden sie in die Lage versetzt, sich selbständig zu entwickeln und diese Konzepte zu interpretieren (Bryam 1997 in Vinagre & Corral, 2019: 7-8)

## 2.4. Selbständiges Lernen

Autonomie kann als die Fähigkeit des Einzelnen definiert werden, sein eigenes Lernen zu steuern. Diese Fähigkeit zielt darauf ab, die Mauern zu durchbrechen, die das formale Lernen vom täglichen Leben des Einzelnen trennen, was sehr nützlich sein kann, da der Einzelne dank dieses Autonomieprinzips die im formalen Kontext erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten mit seinen übrigen Erfahrungen integrieren kann (Little *et al*, 1996: 17-23).

Man kann zusammenfassen, dass eine Person autonom sein kann, wenn sie sich freiwillig und bewusst Ziele für ihr Lernen setzt und Techniken anwendet, die sie zum Erreichen ihrer Ziele führen können. Der Lernende muss jedoch über sein eigenes Lernen nachdenken, um seinen Lernprozess realistisch zu gestalten (Manso, 1998: 413).

Die Verbindung zwischen dem Begriff Tandem und dem autonomen Lernen geht auf die 1980er Jahre zurück. Diese Verbindung wurde von Müller, Schneider & Wertenschlag (1988) in einem von Henri Holec herausgegebenen Band mit Beispielen für autonomes Lernen hergestellt (Brammerts, 2006: 28).

Insgesamt kann man sagen, dass die folgenden Aspekte hauptsächlich in der Tandem-Methode entwickelt wurden:

[...]todos somos autónomos como resultado del aprendizaje de desarrollo y de aquel basado en la experiencia; y para todos, ese aprendizaje surge de un proceso que ya es en sí mismo autónomo [...]para la mayoría de nosotros el desarrollo de la autonomía como un objetivo pedagógico central en contextos de aprendizaje formal conlleva el desarrollo de nuevas capacidades tendentes a conseguir una actividad metacognitiva consciente (Little, 1996:19-20).

### 3. TANDEM-MODALITÄTEN

Die Tandem-Modalitäten können sehr unterschiedlich sein und hängen vor allem von der Wahl und den Umständen der Mitglieder des Tandempaars ab. Auf der Grundlage der von Brammerts getroffenen Unterscheidung können wir die folgenden Tandem-Modalitäten finden (2006: 37-38):

- Tandem zwischen Studierenden der gleichen Universität,
- *e-Tandem* über das Internet zwischen zwei erwachsenen Lernenden,
- Tandem zwischen Berufskollegen,
- Intensiv-Tandemkurse,
- *e-Tandem* über das Internet zwischen Schulkindern.

In dieser Arbeit geht es ausschließlich um das Tandem von Face-to-Face und Online und was dies mit sich bringt, um Vor- und Nachteile usw. Der Hintergrund ist, dass der didaktische Vorschlag, auf dem diese Masterarbeit basieren wird, sowohl persönlich als auch online auf Schüler der obligatorischen Sekundarstufe oder des Abiturs angewendet werden kann.

#### 3.1. Tandem online oder *e-Tandem*

Zeit zu haben ist ein Luxus, den heutzutage nicht jeder hat. Dank der neuen Technologien muss dies jedoch kein Hindernis mehr sein, um einen Sprachaustausch im Tandem durchzuführen. Die meisten der neuen Generationen sind mit den neuen Technologien aufgewachsen, die in ihr tägliches Leben integriert sind, weshalb ihnen deren Nutzung und Handhabung vertraut und zugänglich ist. Dies kann beim Tandemlernen eine Schlüsselrolle spielen, da die Teilnehmer nicht mehr auf persönliche Begegnungen beschränkt sind, sondern eine Sprache mit Hilfsmitteln lernen können, die wir in unserem täglichen Leben zur Hand haben. Zum Beispiel ein Computer, ein Mobiltelefon usw.

Es ist auch erwähnenswert, dass ein Faktor, der zur Durchführung eines Online-Tandems führen kann, der Mangel an ausländischen Studierenden ist, mit denen wir den Sprachaustausch, der das Tandem ausmacht, durchführen können (Alvarez, Blanco, Ojanguren, Brammerts & Little, 1996: 6).

Wenn wir auf das Thema der neuen Technologien zur Förderung des Tandem Lernens zurückkommen, gibt es einige von (Brammerts, 1996: 6-7) entwickelte technische Aspekte, die ich im Folgenden zusammenfassen möchte und die für diese Art des Lernens besonders interessant sind:

- Geschwindigkeit und Zugänglichkeit von E-Mail. Das bringt viele Hilfen mit sich, z.B. Online-Wörterbücher. Es kann aber auch ein Nachteil sein, da heutzutage die allermeisten elektronischen Geräte über eine integrierte Autokorrektur verfügen, die den Tandem Partnern die Arbeit erleichtern würde und ihnen nicht die Möglichkeit gibt, sich gegenseitig zu korrigieren.
- Die synchrone Kommunikation kann bei dieser Art des Lernens eine Ergänzung zur asynchronen Kommunikation sein. Durch diese Art der Kommunikation können auch Missverständnisse vermieden werden, die für ein Tandem von Angesicht zu Angesicht typisch sind. Bei der Online-Kommunikation steht mehr Zeit zur Verfügung, um Missverständnisse zu klären oder zu vermeiden.
- Das World Wide Web ermöglicht es, auf kostengünstige Weise Material zu erstellen, das sowohl für die Lernenden als auch für die Lehrenden nützlich sein kann.

Im Folgenden sind einige der Vor- und Nachteile des Online-Tandem Lernens aufgeführt, die der Autor (Little *et al*, 1996: 23-24) nennt:

#### Vorteile

- Die Mitglieder des Tandems sind Muttersprachler und kennen daher die Sprache und Kultur des jeweils anderen.
- Das Gespräch kann echt sein, über Themen, die die Teilnehmer wirklich interessieren.
- Die Mitglieder des Tandem-Paares setzen sich Ziele.
- Die Beziehung zwischen den Partnern auf der gemeinsamen Motivation beruht, die Sprache des Partners zu lernen.
- Wir können die Muttersprache verwenden, wenn es nötig ist.

#### Nachteile<sup>9</sup>

- Die Partner wissen möglicherweise nicht, wie sie das Lernen steuern und die Bedingungen, unter denen es stattfindet, nutzen können.

---

<sup>9</sup> Brammerts nennt mögliche Nachteile, was aber nicht bedeutet, dass sie immer auftreten werden.

- Ein Partner dem individuellen Lernen Vorrang vor der etablierten Kooperationsbeziehung einräumt.
- Bei Online-Kursen kann einer der Partner die Zusammenarbeit ohne Erklärung abbrechen.
- Keine Arbeit am mündlichen Ausdruck geleistet wird.

### **3.2. Face-to-face Tandem**

Die zweite Modalität, die in dieser Masterarbeit entwickelt werden soll, ist die Face-to-Face-Modalität, die auch als „face-to-face“ bezeichnet wird, weil sie, wie der Name schon sagt, von Angesicht zu Angesicht stattfindet. Die Mitglieder des Tandem-Paares treffen sich unter den von beiden festgelegten Bedingungen (Ort, Zeit usw.) und so lange, wie sie es wünschen, um ihre Kompetenzen in der Zielsprache mit Hilfe ihres Partners zu verbessern.

Das Face-to-Face Tandem lernen erfolgt hauptsächlich mündlich, im Gegensatz zum Online-Modus, der schriftlich erfolgt. Das bedeutet nicht, dass die Partner nicht auf schriftliche Materialien zurückgreifen oder sich einfach Notizen machen können (Brammerts & Calvert, 2006: 45).

#### Vorteile

Das Bemerkenswerteste am Tandem von Angesicht zu Angesicht ist die Tatsache, dass es in Echtzeit stattfindet, ohne dass einer der beiden Partner die Zeit abwarten muss, die der andere braucht, um auf eine E-Mail oder eine andere Nachricht zu antworten.

Zu den Vorteilen einer solchen Interaktion in Echtzeit gehören (Brammerts & Calvert, 2006: 43-44):

- Inmediatez a la hora de solventar y plantear dudas.
- Posibilidad de que el vínculo entre los miembros de la pareja tándem sea mayor.
- Los miembros de la pareja tándem pueden valerse de ayuda para hacerse entender: mímica.
- Mayor exposición a la lengua extranjera.
- los objetivos los establece cada persona de forma libre e independiente, o conjunta con el compañero tándem.
- Si la pareja tándem es la adecuada, habrá una mayor disposición a aprender el idioma y la cultura.

- Al contrario que en un tándem online, que, al practicar la expresión oral, se intenta ser formal, en la modalidad presencial podemos aprender lenguaje coloquial e informal, que en un aula no se aprenderían (Brammerts & Calvert, 2006: 43-44).

Die Vorteile, die sich aus einem anderen Blickwinkel ergeben, können darin bestehen, dass wir durch diesen sprachlichen Austausch nicht nur Zugang zu einer Sprache, sondern auch zu einer Kultur erhalten, die aus verschiedenen Blickwinkeln zugänglich ist. Dadurch können wir toleranter und respektvoller gegenüber anderen Kulturen sein (Helmling, 2006: 145-156).

### Nachteile

Eine recht häufige Situation, die sich nachteilig auf den Lernprozess auswirken kann, besteht darin, dass die Tandempartner nicht kompatibel sind. entweder weil die persönlichen Ziele der beiden Partner sehr unterschiedlich sind, einer der Tandempartner kein Interesse an dem anderen Partner hat usw. (Alvarez *et al.* 1996: 25-26)

Es kann auch sein, dass die Tandempartner Fehler nicht korrigieren oder sich gegenseitig zu oft korrigieren. “Se debe convenir con el compañero en qué tipo de errores habrá que corregirte, en qué errores debe hacer propuesta de mejora y qué errores debe marcar para que tú mismo reflexiones sobre ellos” (Brammerts und Kleppin, 2006b: 180).

In Zusammenhang mit dem vorangegangenen Abschnitt, können wir erwähnen, dass die Tatsache, dass es sich um ein Echtzeit Gespräch handelt, auch zu Missverständnissen führen kann, die das Tandem-Paar zu diesem Zeitpunkt nicht zu lösen weiß, sei es aufgrund von Nervosität, Schüchternheit oder aus anderen Gründen.

## **4. BERATUNG FÜR TANDEMLERNEN**

Es gibt hauptsächlich zwei bekannte Ansätze für die Beratung beim Tandemlernen:

### **4.1. E-Mail-Beratung durch die Universität Oviedo**

Die Universität Oviedo bietet<sup>10</sup> das Tandem Programm für diejenigen an, die daran teilnehmen möchten. Es wäre jedoch sehr kompliziert, dies in die formale Bildung einzubringen, da weder die finanziellen Mittel noch die Ressourcen für ein solches Projekt vorhanden sind. Trotzdem hat die Universität die Funktion des Sprachassistenten/Koordinators eingeführt. Obwohl sich die Funktionen dieser Person im Laufe des Tandem Projekts verändert haben, können wir sagen, dass ihre Hauptaufgaben darin bestehen (Little *et al.* 1996: 26-29):

-Diese Person versucht, die Rolle des Animateurs zu spielen und durch ein aktives Forum die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern des Tandem Programms aufrechtzuerhalten. Dies geschieht durch das Vorschlagen von Themen und das Versenden von E-Mails an die Studierenden, in denen sie auf Fehler hinweisen, die sie bei der Kommunikation in der Zielsprache machen.

-Durch die Teilnahme am Forum und den Kontakt mit den Lernenden sollte der Koordinator Daten sammeln, die zur Analyse dieser Art von Tandem-Lernmethode verwendet werden können.

### **4.2. Individuelle Beratung an der Universität Bochum**

Die Universität Bochum hingegen hat Tandem-Studiengänge in die formale Ausbildung integriert, für die die Studierenden Leistungspunkte erwerben können. Aus diesem Grund muss es eine Person geben, die diese kontrolliert, wofür sie Koordinatoren/in oder Sprachberater/in haben (Little *et al.* 1996: 26-29).

Da es sich in diesem Fall um eine formale Ausbildung handelt, ist die Betreuung durch Tutoren obligatorisch. Obwohl dies für die Studierenden sehr vorteilhaft sein kann, kann es auch Nachteile mit sich bringen, da die Tatsache, dass der Tutor die Betreuung übernehmen muss, dazu führen kann, dass die Studierenden diese Tutorien nur zu dem Zweck besuchen, die Credits zu erhalten, die über dieses Tandemprogramm zugänglich sind (Little *et al.*, 1996: 26-29).

---

<sup>10</sup> Heute ist das Programm noch an den beiden Universitäten in Oviedo und Bochum aktiv.

Das Tandemlernen ist eine Form des autonomen Lernens, weshalb in diesem Zusammenhang zwischen einem Lehrer und einem Sprachberater unterschieden wird, wobei der Lehrer derjenige ist, der die Inhalte auswählt und die Schüler anleitet, während der Berater keine Vorgaben macht, sondern nur begleitet (Morán. 1998).

Der/die Sprachberater/in oder –koordinator/in kann den Tandem Partnern helfen, indem er sie in Fragen wie diesen berät:

ihre eigenen Lernprozesse zu reflektieren, um sie selbst zu steuern.	selbständig Lernziele zu setzen und diese Entscheidungen laufend zu überprüfen.
mögliche Lernsituationen zu erkennen und optimal zu nutzen.	Selbstevaluierung des Lernfortschritts.

Tabelle 2

Mögliche Beiträge des linguistischen Beraters<sup>11</sup>

Ziel der Beratung ist es, die Tandempartner bei der Reflexion ihrer Entscheidungen zu unterstützen und den Einzelnen dabei zu helfen, sich auf die Entscheidungen oder Ziele, die sie sich gesetzt haben, vorzubereiten oder sie zu erreichen (Brammerts *et al*, 2006: 107)

Der Autor betont ebenfalls, dass der Tutor eine allgemeine Vorstellung von den Zielen und Bedürfnissen des Lernenden haben muss, um ihm die richtige Betreuung bieten zu können, von der er profitieren kann. Dies kann jedoch dazu führen, dass der Lernende zu oft zum Tutor kommt, was nicht wünschenswert wäre, wenn man bedenkt, dass einer der Grundsätze, der durch diese Art des Tandem Lernens gefördert wird, die Autonomie der Teilnehmer ist (Brammerts *et al*, 2006: 20).

---

<sup>11</sup> Cf. Brammerts *et al*, 2006: 106.

### 4.3. Grundsätze und Phasen der Beratung

Die Beratung besteht im Wesentlichen aus drei Phasen und einer Reihe von Grundsätzen, die das ordnungsgemäße Funktionieren der Tandem-Methode gewährleisten sollen, darunter die folgenden:

Grundsätze	Phasen
Der Berater akzeptiert den Lernenden als berechnigte Person und respektiert seine Autonomie bei der Entscheidungsfindung.	1. Die Ziele des Lernenden sind festgelegt.
Der Berater versucht, die Ziele des Auszubildenden, seine Grenzen und die für ihn wichtigen Aspekte zu verstehen.	2. Bewertung möglicher Methoden zur Erreichung dieser Ziele und zur Lösung eventuell auftretender Probleme.
Der Berater sucht eine nicht-hierarchische Begegnung mit dem Auszubildenden. Authentizität und Transparenz sind wichtig.	3. Endziel: Der Lernende soll eine größere Handlungssicherheit erlangen; dies kann eine Selbsteinschätzung beinhalten.

Tabelle 3  
Grundsätze und Phasen der Tandemberatung<sup>12</sup>

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass es eine klare Unterscheidung zwischen Lehrer/in und Sprachberater/in und die Funktionen des letzteren gibt. Wir können schlussfolgern, dass Beratungsgespräche für tandemlernende sehr nützlich sein können, solange der Sprachberater seine Rolle unparteiisch ausübt, d.h. dem Lernenden vor allem hilft, indem er seine Autonomie fördert und motiviert. Er sollte jedoch nicht versuchen, die Entscheidungen des Lernenden zu ändern oder Richtlinien vorzugeben, die er zu befolgen hat, sondern den Lernenden ermutigen, sich Ziele zu setzen und autonom genug zu sein, um Verantwortung für sein eigenes Lernen zu übernehmen.

<sup>12</sup> Cf. Brammerts *et al.*, 2006: 124-16., & Alvarez *et al.*, 1996: 27-28.

## 5. TANDEM VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHT

In dieser Arbeit wird eine Unterrichtseinheit vorgeschlagen, die mühelos im Klassenzimmer eingesetzt werden kann. Dieser Vorschlag wurde für die zehnte Klasse der obligatorischen Sekundarstufe konzipiert und entwickelt. Um ein Tandem zwischen spanischen und deutschen Schülern während des Aufenthalts der deutschen Schüler in Spanien (anlässlich eines Schulaustauschs) zu organisieren, führen die Lehrer der Sekundarschule in Spanien und Deutschland einige Wochen vor dem Austausch gleichzeitig einen intensiven Tandemkurs in ihrem jeweiligen Land durch. Der Hauptzweck dieses Intensivkurses besteht darin, den Schülern aus beiden Ländern zu ermöglichen, das Beste aus dem Austausch herauszuholen.

Unter Wahrung der Autonomie der Studierenden soll dieser Vorschlag den Studierenden die Instrumente an die Hand geben, die sie in Tandem-Lernsituationen einsetzen können. Der Unterricht dauert 45-50 Minuten. Allerdings haben mehrere Unterrichtseinheiten einen Zeitplan von 40-45, so dass die Schüler, wenn noch Minuten in der Klasse übrig sind, eine kurze Selbsteinschätzung durchführen, die für die Bewertung durch den Lehrer der kontinuierlichen Bewertung verwendet wird.

In den Klassen, in denen keine Zeit für die Selbsteinschätzung ist, nehmen die Schüler die Selbsteinschätzung mit nach Hause und geben sie am nächsten Unterrichtstag ab. Zwei Selbsteinschätzungsmodelle werden abwechselnd verwendet. Zum Beispiel:

### **Sitzung 1: Selbstbewertung 1**

### **Sitzung 2: Selbstbewertung 2**

Die Selbsteinschätzung Nr. 1 wird die Frage enthalten: In welchen Aspekten könnte ich verbessern?

Die Selbsteinschätzung Nr. 2 wird die Frage enthalten: In welchen Aspekten habe ich mich im Vergleich zum vorherigen Kurs verbessert.

Es ist eine Möglichkeit, durch diese Selbsteinschätzung ein Fortschrittstagebuch zu erstellen, das die Schüler am Ende dieser Erfahrung verwenden können, um darüber nachzudenken, was ihnen die Tandem-Erfahrung gebracht hat, und gleichzeitig dem Lehrer hilft, den Fortschritt des Schülers zu bewerten.

Dieser Vorschlag wird in 6 Sitzungen zu je 45-50 Minuten erarbeitet. Es besteht aus 3 Lernsituationen:

#### Lernsituation 1. Wer bin ich?

Die erste Lernsituation umfasst zwei Sitzungen:

- Sitzung 1: Lerne mich kennen! Diese erste Sitzung besteht aus insgesamt 4 Aktivitäten.
- Sitzung 2: Meine Familie. Diese zweite Einheit besteht aus insgesamt 4 Aktivitäten.

#### Lernsituation 2: Meine Freizeit und meine Träume.

Die zweite Lernsituation besteht aus zwei Lerneinheiten:

- Sitzung 3: Was ich in meiner Freizeit mache. Diese dritte Sitzung besteht aus insgesamt 5 Aktivitäten.
- Sitzung 4: Träume, Wünsche und Ziele. Diese vierte Sitzung besteht aus insgesamt 5 Aktivitäten.

#### Lernsituation 3. Spanien und die spanische Sprache.

Die dritte Lernsituation umfasst zwei Sitzungen:

- Sitzung 5: Wo spricht man spanisch? Diese fünfte Einheit besteht aus insgesamt 4 Aktivitäten.
- Sitzung 6: Möchten Sie Spanien kennen lernen? Diese sechste Einheit besteht aus insgesamt 4 Aktivitäten.
- Sitzung 7: Video-Tandem.

## 5.1. Didaktische Einheit<sup>13</sup>

<b>Etappe: E. S. O</b>	<b>Lehrgang: zehnte Klasse</b>	<b>Dauer: 7 Sitzungen 45-50 Min.</b>
<b>Zielsetzung der Etappe<sup>14</sup>:</b> a) Ihre Pflichten verantwortungsbewusst wahrzunehmen, ihre Rechte zu kennen und auszuüben und dabei andere Menschen zu respektieren, Toleranz, Zusammenarbeit und Solidarität zwischen Einzelnen und Gruppen zu praktizieren, den Dialog durch die Stärkung der Menschenrechte als gemeinsame Werte in einer pluralistischen Gesellschaft zu führen und sich auf die Ausübung einer demokratischen Staatsbürgerschaft vorzubereiten. b) Entwicklung und Festigung von Gewohnheiten der Disziplin, des Lernens und der Einzel- und Gruppenarbeit als notwendige Voraussetzung für die wirksame Erfüllung der Lernaufgaben und als Mittel zur persönlichen Entwicklung. d) Stärkung ihrer affektiven Fähigkeiten in allen Bereichen ihrer Persönlichkeit und in ihren Beziehungen zu anderen Menschen sowie Ablehnung von Gewalt, Vorurteilen jeglicher Art und sexistischem Verhalten und friedliche Lösung von Konflikten; e) Entwicklung von Unternehmergeist im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung als Mittel zur persönlichen Entwicklung. g) Entwicklung von Unternehmergeist und Selbstvertrauen, Partizipation, Kritikfähigkeit, Eigeninitiative und der Fähigkeit, zu lernen, zu planen, Entscheidungen zu treffen und Verantwortung zu übernehmen. i) Sich in einer oder mehreren Fremdsprachen in angemessener Weise verständigen und ausdrücken können.		

<sup>13</sup> Die Übersetzungen der Tabellen werden von nun an von der Autorin angefertigt.

<sup>14</sup> Die Informationen stammen von: Real Decreto 217/2022, de 29 de marzo, por el que se establece la ordenación y las enseñanzas mínimas de la Educación Secundaria Obligatoria.

j) Die grundlegenden Aspekte der eigenen und der fremden Kultur und Geschichte sowie des künstlerischen und kulturellen Erbes kennen, schätzen und respektieren.

#### **Schlüsselkompetenzen<sup>15</sup>**

Kompetenz in sprachlicher Kommunikation (CCL<sup>16</sup>)

Mehrsprachige Kompetenz (CP<sup>17</sup>)

Digitale Kompetenz (CD)<sup>18</sup>

Persönliche, soziale und lernbezogene Kompetenz (CPSAA)<sup>19</sup>

Kompetenz im Bereich Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit (CCEC)<sup>20</sup>

#### **Spezifische Kompetenzen<sup>21</sup>**

2. Originelle, einfache und klar gegliederte Texte mittlerer Länge verfassen und dabei Strategien wie Planung, Kompensation oder Selbstreparatur anwenden, um relevante Botschaften kreativ, angemessen und kohärent auszudrücken und auf spezifische kommunikative Zwecke zu reagieren.

3. Mit zunehmender Selbstständigkeit mit anderen interagieren, dabei kooperative Strategien anwenden und analoge und digitale Ressourcen nutzen, um auf konkrete kommunikative Zwecke in einem Austausch zu reagieren, der die Regeln der Höflichkeit beachtet.

4. In alltäglichen Situationen zwischen verschiedenen Sprachen vermitteln und dabei einfache Strategien und Kenntnisse zur Erklärung von Konzepten oder zur Vereinfachung von Botschaften anwenden, um Informationen wirksam, klar und verantwortungsbewusst zu übermitteln.

<sup>15</sup> Die Informationen stammen von: Decreto 39/2022, de 29 de septiembre, por el que se establece la ordenación y el currículo de la educación secundaria obligatoria en la Comunidad de Castilla y León.

<sup>16</sup> Abkürzung für: Competencia en comunicación lingüística

<sup>17</sup> Abkürzung für: Competencia plurilingüe

<sup>18</sup> Abkürzung für: Competencia digital

<sup>19</sup> Abkürzung für: Competencia personal, social y aprender a aprender

<sup>20</sup> Abkürzung für: Competencia en conciencia y expresión culturales

<sup>21</sup> Die Informationen stammen von: Decreto 39/2022, de 29 de septiembre, por el que se establece la ordenación y el currículo de la educación secundaria obligatoria en la Comunidad de Castilla y León.

	<p>5. Das eigene sprachliche Repertoire zwischen verschiedenen Sprachen erweitern und anwenden, dabei kritisch über dessen Funktionieren nachdenken und sich der eigenen Strategien und Kenntnisse bewusst werden, um besser auf spezifische kommunikative Bedürfnisse reagieren zu können.</p> <p>6. Kritische Bewertung und Anpassung an die sprachliche, kulturelle und künstlerische Vielfalt der Fremdsprache, Identifizierung und Austausch von Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen Sprachen und Kulturen, um in interkulturellen Situationen einfühlsam und respektvoll zu handeln.</p>
<p><b>Inhalte<sup>22</sup></b></p> <p><u>A. Kommunikation.</u></p> <p>A.1. Häufig verwendete Strategien für die Planung, Ausführung, Überwachung und Reparatur des Verstehens, der Produktion und Koproduktion von mündlichen, schriftlichen und multimodalen Texten.</p> <p>A.2. Häufig verwendete kommunikative Funktionen, die dem kommunikativen Bereich und Kontext entsprechen: Begrüßung und</p>	<p><b>Bewertungskriterien<sup>23</sup></b></p> <p>2.1 Mündlich einfache, strukturierte, verständliche, kohärente und der Kommunikationssituation angemessene Texte zu alltäglichen Themen, von persönlicher Bedeutung oder von öffentlichem Interesse, die der Erfahrung des Schülers/der Schülerin nahe stehen, um zu beschreiben, zu erzählen, zu argumentieren und zu informieren, in verschiedenen Medien, unter Verwendung verbaler und nonverbaler Mittel sowie von Planungs-, Kontroll-, Kompensations- und Kooperationsstrategien.</p>

<sup>22</sup> Die Informationen stammen von: Decreto 39/2022, de 29 de septiembre, por el que se establece la ordenación y el currículo de la educación secundaria obligatoria en la Comunidad de Castilla y León.

<sup>23</sup> Die Informationen stammen von: Decreto 39/2022, de 29 de septiembre, por el que se establece la ordenación y el currículo de la educación secundaria obligatoria en la Comunidad de Castilla y León.

Verabschiedung, Vorstellung und Einführung; Beschreibung von Personen, Gegenständen, Orten, Phänomenen und Ereignissen usw.

A.3. Häufig verwendete sprachliche Einheiten und die mit diesen Einheiten verbundenen Bedeutungen wie Zeit und zeitliche Beziehungen, Bejahung, Verneinung, Frage und Ausruf, übliche logische Beziehungen: Ursache.

A.4. Häufig verwendeter Wortschatz, der für die Schüler von Interesse ist, im Zusammenhang mit persönlicher Identifikation, zwischenmenschlichen Beziehungen, Orten und Umgebungen, Freizeit und Erholung, Gesundheit und körperliche Aktivität, tägliches Leben, Wohnen und Heim, Klima und natürliche Umwelt, Ökologie und Nachhaltigkeit, Informations- und Kommunikationstechnologien, Schulsystem und Bildung.

A.5. Falsche Freunde und lexikalische Verständnisprobleme, die zu einer missglückten Kommunikationssituation führen können.

A.6. Selbstvertrauen und Eigeninitiative. Fehler als integraler Bestandteil des Lernprozesses.

A.7. Übliche Gesprächskonventionen und -strategien im synchronen oder asynchronen Format zur Einleitung, Aufrechterhaltung und Beendigung der Kommunikation, zum Ergreifen und Erteilen des Wortes, zum Erfragen und Erteilen von Klarstellungen und

2.2 Texte mittlerer Länge mit akzeptabler Klarheit, Kohärenz, Kohäsion, Genauigkeit und Angemessenheit in Bezug auf die vorgeschlagene Kommunikationssituation über alltägliche Angelegenheiten, von persönlicher Relevanz oder von öffentlichem Interesse, die seiner/ihrer Erfahrung nahe stehen, schreiben und verbreiten.

2.4 Sachverhalte beschreiben und Konzepte, Gedanken, Meinungen oder Gefühle mündlich oder schriftlich in analogen und digitalen Kontexten klar und deutlich ausdrücken; Informationen in verschiedenen alltäglichen Kontexten ihres persönlichen, sozialen, globalen und schulischen Umfelds austauschen.

3.2 Geeignete Strategien auswählen, organisieren und anwenden, um Kommunikation einzuleiten, aufrechtzuerhalten und zu beenden, das Wort zu ergreifen und zu erteilen, um Klärungen und Erklärungen zu bitten und diese zu formulieren, umzuformulieren, zu vergleichen und zu kontrastieren, zusammenzufassen, zusammenzuarbeiten, Probleme zu lösen.

3.3 Sich in einfachen Interventionen verständlich machen, auch wenn es notwendig ist, auf Pausen oder Wiederholungen zurückzugreifen, das zu

Erklärungen, zum Umformulieren, Vergleichen und Kontrastieren, Zusammenfassen, Zusammenarbeiten, Debattieren, Vorschlagen, usw.

A.8. Geografische Varietäten der Fremdsprache: Unterschiede zwischen ihnen.

### B. Mehrsprachigkeit

B.1. Strategien und Techniken, um trotz der Einschränkungen, die sich aus dem Kompetenzniveau in der Fremdsprache und in den anderen Sprachen des eigenen Sprachrepertoires ergeben, wirksam und mit zunehmendem Grad an Geläufigkeit, Angemessenheit und Korrektheit auf ein bestimmtes kommunikatives Bedürfnis zu reagieren.

B.2. Gemeinsam genutzte Strategien zum Erkennen, Ordnen, Behalten, Abrufen und kreativen Verwenden von sprachlichen Einheiten durch Vergleich der Sprachen und Varietäten, die das eigene sprachliche Repertoire bilden.

B.3. Vergleich zwischen Sprachen auf der Grundlage von Elementen der Fremdsprache und anderer Sprachen: Herkunft und Verwandtschaft.

### C. Interkulturalität

korrigieren, was sie ausdrücken wollen, eine kooperative und respektvolle Haltung zeigen.

4.1 Texte, Konzepte und kurze, einfache Mitteilungen in Situationen erschließen und erklären, in denen die Vielfalt berücksichtigt wird, und dabei Respekt und Einfühlungsvermögen gegenüber den Gesprächspartnern und den verwendeten Sprachen zeigen sowie an der Lösung von Verständigungs- und Verstehensproblemen in ihrem Umfeld mitwirken.

4.3 Die Fremdsprache als Instrument zur effektiven Bewältigung von Situationen und zur Lösung von Problemen in ihrem Umfeld einsetzen.

4.4 Vermittlungsstrategien anwenden, wie z. B. dolmetschen, erklären und das Wesentliche zusammenfassen, bisherige Ressourcen nutzen und ordnen.

5.1 Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachen vergleichen und argumentieren und dabei zunehmend selbständig über ihre Funktionsweise nachdenken. 5.2 Die Sprache als Werkzeug für die Entwicklung der Sprache nutzen. 5.3 Den Inhalt der Sprache aufzeichnen und analysieren.

C.1. Die Fremdsprache als Mittel der zwischenmenschlichen und internationalen Kommunikation, als Informationsquelle und als Instrument der sozialen Teilhabe und persönlichen Bereicherung.

C.2. Interesse und Initiative für den kommunikativen Austausch über verschiedene Medien mit Sprechern oder Lernenden der Fremdsprache.

C.3. Soziokulturelle und soziolinguistische Aspekte des Alltagslebens, der Lebensbedingungen und der zwischenmenschlichen Beziehungen; allgemein gebräuchliche soziale Konventionen; nonverbale Sprache, sprachliche Höflichkeit und digitale Etikette; Kultur, Normen, Einstellungen, Bräuche und Werte der Länder, in denen die Fremdsprache gesprochen wird.

Syntaktische Diskursstrukturen:

Begrüßung und Verabschiedung, Einführungen und stellen Sie sich vor. Förmliche Sprache und höfliche Bitten.

Beschreiben von Personen, Gegenständen, Orten, Phänomenen und Ereignissen.

Verneinung. Reflexive Verben,

Vergleich von Personen, Gegenständen oder Situationen. Adverbien gern/lieber/am liebsten.

5.3 Aufzeichnung und Analyse von Fortschritten und Schwierigkeiten beim Erlernen der Fremdsprache, Auswahl der wirksamsten Strategien zur Überwindung dieser Schwierigkeiten und zur Festigung des Lernens, Durchführung von Aktivitäten zur Planung des eigenen Lernens und zur Selbsteinschätzung, wie sie im Europäischen Sprachenportfolio (ELP) oder in einem Lerntagebuch vorgeschlagen werden.

6.1 In interkulturellen Situationen angemessen, einfühlsam und respektvoll zu handeln, Verbindungen zwischen verschiedenen Sprachen und Kulturen herzustellen, jede Art von Diskriminierung, Vorurteilen und Stereotypen in alltäglichen kommunikativen Kontexten abzulehnen und Lösungen für die soziokulturellen Faktoren vorzuschlagen, die die Kommunikation behindern.

6.2 Anpassung an die sprachliche, literarische, kulturelle und künstlerische Vielfalt der Länder, in denen die Fremdsprache gesprochen wird, und Förderung der Entwicklung einer gemeinsamen Kultur.

Ereignisse in die Zeit einordnen. Perfekt. Adverbien und Zeitergänzungen.

nach Informationen über alltägliche Dinge fragen und diese austauschen.

Anweisungen, Warnungen, Ratschläge und Befehle erteilen und darum bitten.

Gegenwärtige Situationen und gewohnheitsmäßige Handlungen beschreiben.

Vergangene Ereignisse erzählen (pünktlich, gewohnheitsmäßig oder unterbrochen).

- Sich über zukünftige Ereignisse äußern.
- Absichten, Prognosen und Pläne für die Zukunft äußern.
- Ausdrücken von Meinungen, Möglichkeiten, Fähigkeiten, Verpflichtungen, Geboten, Verboten, Ratschlägen.
- Ausdrücken von Bedingungen, Hypothesen und Annahmen.

## Lernsituationen

Lernsituation 1. Wer bin ich?

Lernsituation 2: Meine Freizeit und meine Träume.

Lernsituation 3. Spanien und die spanische Sprache.

## Aktivitäten pro Sitzung

Sitzung 1	Sitzung 2	Sitzung 3	Sitzung 4	Sitzung 5	Sitzung 6	Sitzung 7
Und wer sind Sie?	Familientypen	Hobbies	2 Fragen- Klee	Warum spricht man in dieser Länder Deutsch?	Was ist typisch deutsch?	Video mit meinem Tandempartner.
Definieren Sie sich	Was hat sich in den Familien verändert?	Freizeit	Zeitkapsel	In welchen Ländern spricht man Spanisch?	typisch spanisch.	
Der Kreis der Vorstellungen	Familienstammbaum	Tabu	welche Träume haben Sie?	_____ ist wunderbar.	Trivial Kulturelle	
Das tägliche Leben meines Partners.	Baum-Ausstellung	wer hat...?	¡Das ist mein Rat!	Lasst uns debattieren!	Postkarte für mein Tandem	
		Lassen Sie uns diskutieren!	Fragen an meinen Tandempartner			

**Aufmerksamkeit für Vielfalt:**

Es gibt keine gemeldete Vielfalt in der Klasse.

Sollte dies der Fall sein, werden die notwendigen Maßnahmen ergriffen, um den Unterricht an die Bedürfnisse/Schwierigkeiten der Schüler anzupassen.

<b>SITZUNG 1- Wer bin ich?</b>	
<b>Spezifische Kompetenzen</b>	<b>Leistungsindikator</b>
2	2.1 Der Lernende ist in der Lage, einfache Texte mit klarer Gliederung zu verfassen.
3	2.3 Der Lernende kann einfache Texte kreativ ausdrücken.
4	2.2 Der Lernende ist in der Lage, kohärent auf bestimmte kommunikative Zwecke zu reagieren.
	3.1 Der Lernende ist in der Lage, sich im Unterricht zu bestimmten kommunikativen Zwecken selbständig zu äußern.
	3.2 Der Lernende ist in der Lage, kooperativ zu arbeiten, wenn die Situation dies erfordert.
	4.1 Der/die Lernende ist in der Lage, sich in Alltagssituationen in der Fremdsprache korrekt zu verständigen.
	4.2 Der Lernende ist in der Lage, Konzepte zu erklären und Botschaften zu vereinfachen.
	4.3 Der/die Lernende ist in der Lage, Informationen effektiv, klar und verantwortungsbewusst zu vermitteln.
<b>Inhalte</b>	<b>Übergreifende Inhalte</b>
A2, A3, A4, A6	
B1, B2,	
C1, C2, C3	
Syntaktische Diskursstrukturen:	Auf der Grundlage des REAL DECRETO 217/2022: 6 vom 29. März, der die Organisation und den Mindestunterricht in der obligatorischen Sekundarstufe festlegt, werden wir auf gegenseitigen Respekt und eine gleichberechtigte, bereichsübergreifende Zusammenarbeit hinarbeiten.

1, 2, 3, 5, 6, 8, 11, 12	Auf der Grundlage des REAL DECRETO 39/2022: 11 vom 29. September, das die Organisation und den Lehrplan der obligatorischen Sekundarstufe in der Gemeinschaft Kastilien und León festlegt, werden wir übergreifend an der Erziehung zum proaktiven schulischen Zusammenleben arbeiten, das auf die Achtung der Vielfalt als Quelle des Reichtums und die Förderung der Werte der Gleichheit ausgerichtet ist.		
Aktivitäten	Spezifische Kompetenzen	Inhalte	Leistungsindikator
Und wer sind Sie?	2, 3, 4	A2, B1, C1	2.1 2.2. 4.2./ 4.3
Definieren Sie sich	2, 4	A2, A3, B1, B2	2.2 4.2. 4.3.
Der Kreis der Vorstellungen	2, 3, 4	A2, A3, A4, A6, B 1, C1 1, 3, 5, 8, 11, 12	2.1. 2.2. 3.2. 4.3.
Das tägliche Leben meines Partners.	2, 3, 4	A2, A3, B1, C1, C2 1, 2, 8	2.1. 3.1 4.1. 4.3

<b>Aktivität Nummer 1</b>		<b>Unterricht Einheit Nummer 1</b>
<b>Titel:</b> Und wer sind Sie?	<b>Art:</b> Aufwärmübung. Mündliches Verständnis und Ausdruck.	<b>Dauer:</b> 5 Min.
<b>Verwaltung des Klassenzimmers:</b> Gewöhnliche Klassenraumaufteilung. Jeder Schüler arbeitet als Gruppe von seinem eigenen Platz aus.		<b>Mittel:</b> Einen Ball. Mit dieser Aktivität arbeiten die Schüler an Adjektiven, die eine Person definieren.
<b>Beschreibung der Aktivität</b> Zu Beginn der Stunde stellt der Lehrer/ die Lehrerin die Frage: "Wie würdest du dich mit einem Wort definieren?" Dann wirft sie einen kleinen Ball, den sie in die Klasse mitgebracht hat, einem beliebigen Schüler zu. Dieser antwortet und gibt den Ball an einen anderen Schüler weiter, der dieselbe Frage stellt, und so weiter, bis alle teilgenommen haben.		

<b>Aktivität Nummer 2</b>		<b>Unterricht Einheit Nummer 1</b>
<b>Titel:</b> Definieren Sie sich	<b>Art:</b> Verstärkungsaktivität schriftlicher Ausdruck	<b>Dauer:</b> 10 Min.
<b>Verwaltung des Klassenzimmers:</b> Individuelle Arbeit.		<b>Mittel:</b> Leeres Papier. Stifte, Bleistifte, etc. Bei dieser Aktivität werden Vokabeln über Hobbys, das tägliche Leben, Menschen usw. erarbeitet.
<b>Beschreibung der Aktivität</b>  Jede/r Schüler/in erhält ein leeres Blatt Papier. Darauf muss er/sie eine große Zeichnung eines Objekts anfertigen, das ihn/sie darstellt. Zum Beispiel: eine Sonne. Dann füllen sie das Papier mit Worten aus, die sie repräsentieren: ihr Leben, ihre Hobbys usw. (Videospiele, Essen, Park, Fußball usw.).		

<b>Aktivität Nummer 3</b>	<b>Unterricht Einheit Nummer 1</b>
---------------------------	------------------------------------

<b>Titel:</b> Der Kreis der Vorstellungen	<b>Art:</b> Verstärkungsaktivität Leseverstehen Mündlicher Ausdruck	<b>Dauer:</b> 15-20 Min.
--	--	-----------------------------

<b>Verwaltung des Klassenzimmers:</b> Die Schüler stehen im Kreis.	<b>Mittel:</b> Partnerarbeitsblatt.  Bei dieser Aktivität werden Vokabeln über Hobbys, das tägliche Leben, Menschen usw. erarbeitet.
---	---

**Beschreibung der Aktivität**

Die Schüler tauschen die Zeichnungen aus, die sie in Aktivität 2 angefertigt haben.

Anschließend stellen sich alle Schüler in einem Kreis auf. Jeder Schüler muss laut sagen, wie er/sie denkt, dass er/sie der Besitzer der Zeichnung ist, basierend auf dieser Zeichnung.

Der Besitzer der Zeichnung muss sagen, ob diese Beschreibung richtig ist oder nicht und eventuelle Fehler korrigieren.

<b>Aktivität Nummer 4</b>		<b>Unterricht Einheit Nummer 1</b>
<b>Titel:</b> Das tägliche Leben meines Partners	<b>Art:</b> Abschlussaktivität mündlicher Ausdruck	<b>Dauer:</b> 5-10 Min.
<b>Verwaltung des Klassenzimmers:</b> Schüler, die in zwei ineinander liegenden Kreisen angeordnet sind.		<b>Mittel:</b> Projektor Alltagswortschatz
<p><b>Beschreibung der Aktivität</b></p> <p>Die Tatsache ausnutzen, dass wir uns in einem Kreis befinden. Es werden zwei Kreise gebildet, ein großer Kreis und einer innerhalb des großen Kreises, so dass die Schüler einem Partner gegenüber sitzen. Die Lehrerin/der Lehrer projiziert Bilder auf die Leinwand: Aufstehen, Aufwachen, Essen usw.</p> <p>Sie sprechen mit ihrem Partner und erzählen ihm, was sie in ihrem täglichen Leben tun, ihre tägliche Routine.</p> <p>Selbstevaluierung 1: Anhang 8.9.</p>		

SITZUNG 2- Familie			
<b>Spezifische Kompetenzen</b>  2 3 4	<b>Leistungsindikator</b>  2.1 Der Lernende ist in der Lage, einfache Texte mit klarer Gliederung zu verfassen. 2.2 Der Lernende ist in der Lage, kohärent auf bestimmte kommunikative Zwecke zu reagieren. 2.3 Der Lernende kann einfache Texte kreativ ausdrücken. 3.2 Der Lernende ist in der Lage, kooperativ zu arbeiten, wenn die Situation dies erfordert. 4.2 Der Lernende ist in der Lage, Konzepte zu erklären und Botschaften zu vereinfachen. 4.3 Der/die Lernende ist in der Lage, Informationen effektiv, klar und verantwortungsbewusst zu vermitteln.		
<b>Inhalte</b> A3, A4, A7 B1 C1, C2, C3 Syntaktische Diskursstrukturen: 1, 4, 5, 6, 8, 9, 12	<b>Übergreifende Inhalte</b>  Auf der Grundlage des REAL DECRETO 217/2022: 6 vom 29. März, der die Organisation und den Mindestunterricht in der obligatorischen Sekundarstufe festlegt, werden wir auf gegenseitigen Respekt und eine gleichberechtigte, bereichsübergreifende Zusammenarbeit hinarbeiten.  Auf der Grundlage des REAL DECRETO 39/2022: 11 vom 29. September, das die Organisation und den Lehrplan der obligatorischen Sekundarstufe in der Gemeinschaft Kastilien und León festlegt, werden wir übergreifend an der Erziehung zum proaktiven schulischen Zusammenleben arbeiten, das auf die Achtung der Vielfalt als Quelle des Reichtums und die Förderung der Werte der Gleichheit ausgerichtet ist.		
Aktivitäten	Spezifische Kompetenzen	Inhalte	Leistungsindikator
Familientypen	2	A2, A4	2.1 4.3

	3 4	B1, B2 C1, C3 2, 8, 12	2.3 4.2
Was hat sich in den Familien verändert?	2 3 4	A1, A2, A4 B1, B3 C1, C2, C3 4, 5, 6, 8, 12	2.1 4.2 2.3 3.2
Familienstammbaum	2 4	B2 C1, C3	2.2 4.2 2.3
Baum-Ausstellung	2 4 3	A4, A6 B1, B2 12	2.1 4.1 2.2 4.3 3.2

<b>Aktivität Nummer 1</b>		<b>Unterricht Einheit Nummer 2</b>
<b>Titel:</b> Familientypen	<b>Art:</b> Aufwärmung Aktivität mündlicher Ausdruck	<b>Dauer:</b> 5 Min.
<b>Verwaltung des Klassenzimmers:</b> Gewöhnliche Klassenraumaufteilung.		<b>Mittel:</b> Bildschirm-Projektor Bei dieser Aktivität arbeiten sie an Vokabeln über die Familie.
<b>Beschreibung der Aktivität</b>		
<p>Die Lehrkraft projiziert Bilder von verschiedenen Familientypen, um die SchülerInnen dazu zu bringen, ein Brainstorming zu machen, worum es in der Sitzung gehen könnte.</p>		

<b>Aktivität Nummer 2</b>		<b>Unterricht Einheit Nummer 2</b>
<b>Titel:</b> Was hat sich in den Familien verändert?	<b>Art:</b> Verstärkungsaktivität Schriftlicher Ausdruck Mündlicher Ausdruck	<b>Dauer:</b> 20 Min.
<b>Verwaltung des Klassenzimmers:</b> Die Schüler arbeiten zu zweit.		<b>Mittel:</b> Arbeitsblatt: Anhang 8.2 Bei dieser Aktivität arbeiten sie an Vokabeln über die Familie. Vergleiche zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart.
<b>Beschreibung der Aktivität</b>  Die Schüler erhalten ein Arbeitsblatt, das sie gemeinsam ausfüllen. Wie waren die Familien früher und wie sind sie heute? Wenn sie fertig sind, sprechen einige von ihnen darüber, wie Familien früher waren, und andere darüber, wie sie glauben, dass sie heute sind.		

<b>Aktivität Nummer 3</b>		<b>Unterricht Einheit Nummer 2</b>
<b>Titel:</b> Familienstammbaum	<b>Art:</b> Verstärkungsaktivität mündlicher Ausdruck schriftlicher Ausdruck	<b>Dauer:</b> 15 Min.
<b>Verwaltung des Klassenzimmers:</b> Es besteht die Freiheit, individuell oder gemeinsam an dieser Aktivität zu arbeiten.		<b>Mittel:</b> leere Papierbögen Marker Bei dieser Aktivität arbeiten sie an Vokabeln über die Familie.
<b>Beschreibung der Aktivität</b>  Bei dieser Aktivität werden die Schüler gebeten, einen Stammbaum zu erstellen. Es wird jedoch vor allem die Originalität bewertet. Das Ziel ist, dass der Stammbaum sich von den typischen Stammbäumen unterscheidet. Die Lehrkraft stellt den Schülern Materialien wie Buntstifte, Karton usw. zur Verfügung.		

<b>Aktivität Nummer 4</b>		<b>Unterricht Einheit Nummer 2</b>	
<b>Titel:</b> Baum-Ausstellung	<b>Art:</b> Abschlussaktivität Leseverstehen mündlicher Ausdruck	<b>Dauer:</b> 5-10 Min.	
<b>Verwaltung des Klassenzimmers:</b> Gewöhnliche Klassenraumaufteilung.		<b>Mittel:</b> In der Klasse ausgestellte Stammbäume Bei dieser Aktivität arbeiten sie an Vokabeln über die Familie.	
<b>Beschreibung der Aktivität:</b>  Die in der vorangegangenen Aktivität erstellten Stammbäume werden in der Klasse ausgestellt und die Schülerinnen und Schüler müssen ihre Meinung dazu abgeben, welche Stammbäume sie am meisten und welche sie am wenigsten mögen und warum.  Selbstbewertung 2. Anhang 8.10.			

## SITZUNG 3- Hobbies und Freizeit

Spezifische Kompetenzen	Leistungsindikator
2	2.1 Der Lernende kann einfache Texte mit klarer Gliederung verfassen.
3	2.2 Der Lernende ist in der Lage, auf spezifische kommunikative Zwecke kohärent zu reagieren.
4	2.4 Der Lernende ist in der Lage, Fakten, Meinungen oder Gefühle mündlich und schriftlich klar zu beschreiben.
	2.4.1 Der/die Lernende ist in der Lage, Informationen auszutauschen, die dem Kontext, in dem er/sie sich befindet, angemessen sind - sozial, schulisch usw.
	3.2 Der/die Lernende ist in der Lage, kooperativ zu arbeiten, wenn die Situation dies erfordert.
	3.3 Der Lernende ist in der Lage, sich in einfachen Interventionen zu verständigen, auch wenn Pausen oder Wiederholungen notwendig sind.
	3.3.1 Der/die Lernende ist in der Lage, seine/ihre eigenen Fehler zu korrigieren, wenn er/sie sich selbst ausdrückt.
	4.3 Der/die Lernende ist in der Lage, Informationen wirksam, klar und verantwortungsbewusst zu vermitteln.
	4.4 Der/die Lernende ist in der Lage, Vermittlungsstrategien wie Interpretation, Erläuterung und Zusammenfassung des Wesentlichen anzuwenden und dabei die vorhandenen Ressourcen optimal zu nutzen und zu organisieren.

<p><b>Inhalte</b></p> <p>A1, A3, A4, A6, A7</p> <p>B1, B2</p> <p>C1, C2, C3</p> <p>Syntaktische Diskursstrukturen:</p> <p>2,3, 4, 5, 6, 8, 12</p>	<p><b>Übergreifende Inhalte</b></p> <p>Auf der Grundlage des REAL DECRETO 217/2022: 6 vom 29. März, der die Organisation und den Mindestunterricht in der obligatorischen Sekundarstufe festlegt, werden wir auf gegenseitigen Respekt und eine gleichberechtigte, bereichsübergreifende Zusammenarbeit hinarbeiten.</p> <p>Auf der Grundlage des REAL DECRETO 39/2022: 11 vom 29. September, das die Organisation und den Lehrplan der obligatorischen Sekundarstufe in der Gemeinschaft Kastilien und León festlegt, werden wir übergreifend an der Erziehung zum proaktiven schulischen Zusammenleben arbeiten, das auf die Achtung der Vielfalt als Quelle des Reichtums und die Förderung der Werte der Gleichheit ausgerichtet ist.</p>		
<b>Aktivitäten</b>	<b>Spezifische Kompetenzen</b>	<b>Inhalte</b>	<b>Leistungsindikator</b>
Hobbies	2, 4	A4 B2 C1 8	2.1 4.3 2.3 4.2
Freizeit	3, 4	A1, A4 B1 C1 2, 5, 6, 8	2.1 4.2 2.3 3.2
Tabu	2, 3, 4	B2 C1, C3	2.2 4.2 2.3
Wer hat...?	2, 3, 4	A4, A6	2.2.

		B1, B2 12	3.2
Lassen Sie uns diskutieren!	2 , 3, 4	A2, A4, A7 B1 C1, C2 6, 8, 12	2.1 4.1 2.2 4.3 3.2

<b>Aktivität Nummer 1</b>		<b>Unterricht Einheit Nummer 3</b>
<b>Titel:</b> Hobbies	<b>Art:</b> Aufwärmaktivität Hörverstehen. schriftlicher Ausdruck	<b>Dauer:</b> 5 Min.
<b>Verwaltung des Klassenzimmers:</b> Gewöhnliche Klassenraumaufteilung.		<b>Mittel:</b> Bildschirm-Projektor Arbeitsblatt: Anhang 8.3 Bei dieser Aktivität werden Vokabeln über Hobbys, Sport, Freizeit usw. erarbeitet.
<b>Beschreibung der Aktivität</b>  Der/die Lehrer/in zeigt ein Video von Youtube: <b>Hobbys - Leichtes Deutsch</b> . Die Schüler sollen auf dem Arbeitsblatt, das sie zu Beginn der Stunde erhalten haben, aufschreiben, was sie im Video hören.		

<b>Aktivität Nummer 2</b>		<b>Unterricht Einheit Nummer 3</b>
<b>Titel:</b> Freizeit	<b>Art:</b> Verstärkungsaktivität Hörverstehen Mündlicher Ausdruck Schriftlicher Ausdruck	<b>Dauer:</b> 5 Min.
<b>Verwaltung des Klassenzimmers:</b> Gewöhnliche Klassenraumaufteilung.		<b>Mittel:</b> Arbeitsblatt: Anhang 8.3 Bei dieser Aktivität werden Vokabeln über Hobbys, Sport, Freizeit usw. erarbeitet.
<b>Beschreibung der Aktivität</b>  <p>Der/Die Lehrer/in fragt die Schüler, was sie in ihrer Freizeit machen. In dieser Aktivität werden sie mit einem Arbeitsblatt in zwei Teilen arbeiten. Hier werden sie Teil 1 bearbeiten.</p> <p>In diesem ersten Teil des Arbeitsblatts sind Bilder von Freizeitaktivitäten abgebildet. Die Schüler sollen den Namen der Aktivität aufschreiben, wie sie ihn im Video hören oder bereits kennen.</p>		

<b>Aktivität Nummer 3</b>			<b>Unterricht Einheit Nummer 3</b>		
<b>Titel:</b> Tabú		<b>Art:</b> Verstärkungsaktivität. Mündlicher Ausdruck		<b>Dauer:</b> 15 Min.	
<b>Verwaltung des Klassenzimmers:</b> Die Schüler versammelten sich in einer waagerechten Reihe vor der Wandtafel. Der Protagonist, ein Schüler, steht ganz vorne.				<b>Mittel:</b> Arbeitsblatt: Anhang 8.3	
<b>Beschreibung der Aktivität</b>  Tabu-Spiel. Mit Hilfe des Arbeitsblattes, das wir in der vorangegangenen Aktivität Teil 1 erstellt haben und auf dem verschiedene Freizeitaktivitäten aufgeführt sind, sollen die Schüler an die Tafel gehen und pantomimisch darstellen, bis ihre Mitschüler erraten, um welche Freizeitaktivität es sich handelt.					

<b>Aktivität Nummer 4</b>		<b>Unterricht Einheit Nummer 3</b>
<b>Titel:</b> Wer hat...?	<b>Art:</b> Verstärkungsaktivität mündlicher Ausdruck schriftlicher Ausdruck	<b>Dauer:</b> 10 Min.
<b>Verwaltung des Klassenzimmers:</b> Die Schüler arbeiten im Klassenzimmer im Stehen.		<b>Mittel:</b> Arbeitsblatt: Anhang 8.3 In dieser Aktivität arbeiten wir daran: Formulierung von Fragen zur Freizeit, Vokabeln für Freizeit, Adverbien der Häufigkeit, Zeit, etc
<b>Beschreibung der Aktivität</b>  Das Arbeitsblatt für diese Sitzung besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil wurde bereits in den vorangegangenen Aktivitäten bearbeitet. Für diese Aktivität werden wir Teil 2 lösen. Die SchülerInnen müssen aufstehen und Informationen von mindestens 3 Personen einholen (was sie in ihrer Freizeit machen, wie oft, zu welcher Zeit, usw.) und diese auf das Arbeitsblatt schreiben.		

<b>Aktivität Nummer 5</b>		<b>Unterricht Einheit Nummer 3</b>
<b>Titel:</b> Lassen Sie und diskutieren!	<b>Art:</b> Abschlussaktivität. Mündlicher Ausdruck	<b>Dauer:</b> 5 Min.
<b>Verwaltung des Klassenzimmers:</b> Im Kreis		<b>Mittel:</b> Arbeitsblatt: Anhang 8.3 In dieser Aktivität arbeiten die Schüler an: Meinungsäußerung, Überraschung, Emotion, etc.
<b>Beschreibung der Aktivität</b>  In einem Kreis wird eine kurze Diskussion auf der Grundlage der vorherigen Aktivität geführt. Die SchülerInnen sollen anhand der Informationen, die sie über ihre MitschülerInnen gesammelt haben, sagen, was sie am überraschendsten, auffallendsten, interessantesten usw. finden und warum.  Selbstevaluierung 1. Anhang 8.9		

<b>SITZUNG 4- Träume, Wünsche und Ziele.</b>	
<p><b>Spezifische Kompetenzen</b></p> <p>2</p> <p>3</p> <p>4</p> <p>6</p>	<p><b>Leistungsindikator</b></p> <p>2.2 Der Lernende ist in der Lage, kohärent auf spezifische kommunikative Zwecke zu reagieren.</p> <p>2.4.1 Der/die Lernende ist in der Lage, Informationen auszutauschen, die dem Kontext, in dem er/sie sich befindet, angemessen sind - sozial, pädagogisch usw.</p> <p>3.2 Der Lernende ist in der Lage, kooperativ zu arbeiten, wenn die Situation dies erfordert.</p> <p>3.3 Der Lernende ist in der Lage, sich in einfachen Interventionen verständlich zu machen, auch wenn Pausen oder Wiederholungen notwendig sind.</p> <p>4.4 Der Lernende wendet Vermittlungsstrategien an, wie z. B. Dolmetschen, Erklären und Zusammenfassen des Kerns, wobei er die vorhandenen Ressourcen optimal nutzt und organisiert.</p> <p>6.1 Der Lernende hat eine positive Einstellung zur sprachlichen, kulturellen und künstlerischen Vielfalt des Landes, in dem die Fremdsprache gesprochen wird.</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <p>A1, A2, A3, A4, A6, A7, B1, B3 C1, C2</p> <p>Syntaktische Diskursstrukturen: 2, 4, 5, 6, 7, 7, 12, 13</p>	<p><b>Übergreifende Inhalte</b></p> <p>Auf der Grundlage des REAL DECRETO 217/2022: 6 vom 29. März, der die Organisation und den Mindestunterricht in der obligatorischen Sekundarstufe festlegt, werden wir auf gegenseitigen Respekt und eine gleichberechtigte, bereichsübergreifende Zusammenarbeit hinarbeiten.</p> <p>Auf der Grundlage des REAL DECRETO 39/2022: 11 vom 29. September, das die Organisation und den Lehrplan der obligatorischen Sekundarstufe in der Gemeinschaft Kastilien und León festlegt, werden wir übergreifend an der Erziehung zum proaktiven schulischen Zusammenleben arbeiten, das auf die Achtung der Vielfalt als Quelle des Reichtums und die Förderung der Werte der Gleichheit ausgerichtet ist.</p>

Aktivitäten	Spezifische Kompetenzen	Inhalte	Leistungsindikator	
2 Fragen- Klee	2	A8	2.2	4.3
	3	B2	2.4.1	4.4
	4	C1	3.3	6.1
	6	12		
Zeitkapsel	2	A1, A2, A3	2.2	
	4	C1	2.4	
		5, 11, 13	4.4	
welche Träume haben Sie?	2	A1, A2, A7	2.1	3.3
	3	B1	2.4	4.3
	4	C1, C2	3.2	4.4
		5, 6, 8, 10, 11, 12, 13		
;Das ist mein Rat!	2	A1, A2, A7	2.2	
	4	B1	4.1	
		C1, C2	4.3	
		5, 6, 8, 11, 12		
Fragen an meinen Tandempartner	2	A1, A2, A4	2.2	
	4	B1	4.3	
		C1		
		6		

<b>Aktivität Nummer 1</b>		<b>Unterricht Einheit Nummer 4</b>
<b>Titel:</b> 2 Fragen- Klee	<b>Art:</b> Aufwärmaktivität Hörverstehen Mündlicher Ausdruck	<b>Dauer:</b> 5 Min.
<b>Verwaltung des Klassenzimmers:</b> Gewöhnliche Klassenraumaufteilung.		<b>Mittel:</b> Bildschirm-Projektor Internet Äußerung der Meinung
<b>Beschreibung der Aktivität</b>  Das Lied 2 Fragen- Klee wird gespielt und dann machen sie ein Brainstorming, was sie denken, worum es in dem Lied und damit in der Sitzung geht.		

<b>Aktivität Nummer 2</b>		<b>Unterricht Einheit Nummer 4</b>
<b>Titel:</b> Zeit Kapsel	<b>Art:</b> Verstärkungsaktivität. Schriftlicher Ausdruck.	<b>Dauer:</b> 10 Min.
<b>Verwaltung des Klassenzimmers:</b> Gewöhnliche Klassenraumaufteilung.		<b>Mittel:</b> Arbeitsblatt: Anhang 8.4 Es wird am Ausdruck von Wünschen, Träumen usw. gearbeitet. Modalverben Gegenwart und Zukunft
<b>Beschreibung der Aktivität</b>  Die Schule hat beschlossen, eine Zeitkapsel zu erstellen; die in 20 Jahren geöffnet werden soll. Zu diesem Zweck müssen die Schüler ein Formular mit ihren Träumen, Wünschen und Zielen für heute ausfüllen.		

**Aktivität Nummer 3****Sitzung Nummer 4**

<b>Titel:</b> Welche Träume haben Sie?	<b>Art:</b> Verstärkungsaktivität Mündlicher Ausdruck	<b>Dauer:</b> 5 Min.
<b>Verwaltung des Klassenzimmers:</b> Stehend	<b>Mittel:</b> Timer an die Tafel projiziert. Fragen über Träume, Wünsche usw. stellen. Alltagswortschatz Hypothesen Modalverben	
<b>Beschreibung der Aktivität</b>  Die Schülerinnen und Schüler stehen auf und müssen sich in Paaren zusammenfinden. Sie haben eine Minute Zeit, um ihrem Partner zu erzählen, was ihre Träume, Wünsche und Ziele sind. Nach einer Minute wechseln sie und der andere Partner ist an der Reihe. Dann suchen sie sich einen anderen Partner. Die Lehrerin warnt die Schülerinnen und Schüler, falls sie keine Stoppuhr an die Tafel projizieren kann.		

<b>Titel:</b> ;Das ist mein Rat!	<b>Art:</b> Verstärkungsaktivität Schriftlicher Ausdruck	<b>Dauer:</b> 10 Min.
<b>Verwaltung des Klassenzimmers:</b> Stehend		<b>Mittel:</b> Arbeitsblatt: Anhang 8.4 Eine Meinung äußern Ratschläge formulieren Modalverben
<b>Beschreibung der Aktivität</b>  <p>Die in der vorherigen Aktivität erstellten Karten werden an den Wänden des Klassenzimmers aufgehängt. Die Schüler gehen in der Klasse umher und schreiben mindestens zwei Ratschläge auf die Karten, wie sie diese Ziele, Wünsche usw. erreichen können.</p>		

**Aktivität Nummer 5****Sitzung Nummer 4**

<b>Titel:</b> Fragen an meinen Tandempartner	<b>Art:</b> Abschlussaktivität schriftlicher Ausdruck	<b>Dauer:</b> 10 Min.
<b>Verwaltung des Klassenzimmers:</b> Gewöhnliche Klassenraumaufteilung.		<b>Mittel:</b> Leeres Papier Fragen zu Träumen, Wünschen und Zielen stellen
<b>Beschreibung der Aktivität</b>  Jede/r Schüler/in sollte für sich überlegen, welche Fragen er/sie seinem/ihrem Tandempartner/in stellen könnte, um herauszufinden, was seine/ihre Träume, Wünsche und Ziele sind.  Die Fragen werden verglichen, um festzustellen, welche Fragen sich am häufigsten wiederholen und ob es welche gibt, die wir nicht haben und die wir in unsere Liste aufnehmen können.  Selbstbewertung 2: Anhang 8.10		

## SITZUNG 5 Wo spricht man Spanisch?

Spezifische Kompetenzen	Leistungsindikator
2	2.1 Der Lernende kann einfache Texte mit klarer Gliederung verfassen.
3	2.2 Der Lernende ist in der Lage, auf spezifische kommunikative Zwecke kohärent zu reagieren.
4	2.4 Der Lernende ist in der Lage, Fakten, Meinungen oder Gefühle mündlich und schriftlich klar zu beschreiben.
5	2.4.1 Der/die Lernende ist in der Lage, Informationen auszutauschen, die seinem/ihrer sozialen, schulischen usw. Kontext entsprechen.
6	3.2 Der Lernende ist in der Lage, kooperativ zu arbeiten, wenn die Situation dies erfordert.
	3.3 Der Lernende ist in der Lage, sich in einfachen Interventionen zu verständigen, auch wenn Pausen oder Wiederholungen notwendig sind.
	3.3.1 Der/die Lernende ist in der Lage, seine/ihre eigenen Fehler zu korrigieren, wenn er/sie sich selbst ausdrückt.
	4.3 Der Schüler/die Schülerin ist in der Lage, Informationen wirksam, klar und verantwortungsbewusst zu vermitteln.
	6.1 Der/die Lernende hat eine positive Einstellung zur sprachlichen, kulturellen und künstlerischen Vielfalt des Landes, in dem die Fremdsprache gesprochen wird.
	6.1.1 Der Lernende verhält sich in interkulturellen Situationen positiv.

	6.1.2 Der/die Lernende lehnt jegliche Art von Vorurteilen und Stereotypen in alltäglichen kommunikativen Kontexten ab und schlägt Wege vor, diese zu beseitigen.		
<b>Inhalte</b>	<b>Übergreifende Inhalte</b>		
A1, A2, A3, A4, A6, A7, A8 B1, B3 C1, C2, C3 Syntaktische Diskursstrukturen: 2, 4, 5, 6, 7, 7, 12, 13	<p>Auf der Grundlage des REAL DECRETO 217/2022: 6 vom 29. März, der die Organisation und den Mindestunterricht in der obligatorischen Sekundarstufe festlegt, werden wir auf gegenseitigen Respekt und eine gleichberechtigte, bereichsübergreifende Zusammenarbeit hinarbeiten.</p> <p>Auf der Grundlage des REAL DECRETO 39/2022:11 vom 29. September, das die Organisation und den Lehrplan der obligatorischen Sekundarstufe in der Gemeinschaft Kastilien und León festlegt, werden wir übergreifend an der Erziehung zum proaktiven schulischen Zusammenleben arbeiten, das auf die Achtung der Vielfalt als Quelle des Reichtums und die Förderung der Werte der Gleichheit ausgerichtet ist.</p>		
<b>Aktivitäten</b>	<b>Spezifische Kompetenzen</b>	<b>Inhalte</b>	<b>Leistungsindikator</b>
warum spricht man in dieser Länder Deutsch?	2	A8	2.2      4.3
	3	B2	2.4.1      4.4
	4	C1	3.3      6.1
	6	12	
In welchen Ländern spricht man Spanisch	2	A1, A4	2.2
	3	B1, B3	3.2
	4	C1, C2, C3 2,6, 7, 12	4.3

_____ ist wunderbar.	2	A1, A2	2.1	3.3
	3	B3, B4	2.2	4.3
	4	C1, C2, C3	3.2	6.1
	6	2, 4, 5, 12		
Lasst uns debattieren!	2	A1, A2, A3, A4, A5, A7,A8	2.1	3.3
	3	B1, B2, B3	2.2	4.3
	4	C1, C2, C3	3.2	6.1
	6	2, 8, 12		

<b>Aktivität Nummer 1</b>		<b>Unterricht Einheit Nummer 5</b>
<b>Titel:</b> Warum spricht man in diesen Länder Deutsch?	<b>Art:</b> Aufwärmaktivität Hörverstehen Mündlicher Ausdruck	<b>Dauer:</b> 10 Min.
<b>Verwaltung des Klassenzimmers:</b> Gewöhnliche Klassenraumaufteilung.		<b>Mittel:</b> Bildschirm-Projektor Internet Meinungsäußerung. Wortschatz zur spanischen und deutschen Sprache. Länder
<b>Beschreibung der Aktivität</b>  Das Video ansehen: Warum spricht man in diesen Ländern Deutsch? (1 min) diskutieren Sie gemeinsam, in welchen Ländern Deutsch gesprochen wird. Wir machen uns dieses Thema zunutze und stellen einen Bezug zur spanischen Sprache her. Die Lehrkraft stellt die folgenden Fragen: Welche Länder kennen Sie, in denen Spanisch gesprochen wird?		

<b>Aktivität Nummer 2</b>		<b>Unterricht Einheit Nummer 5</b>
<b>Titel:</b> In welchen Ländern spricht man Spanisch?	<b>Art:</b> Verstärkungsaktivität. schriftlicher Ausdruck	<b>Dauer:</b> 20 Min.
<b>Verwaltung des Klassenzimmers:</b> Zu dritt oder zu zwei		<b>Mittel:</b> Arbeitsblatt: Anhang 8.5 Präsentation vor den Mitschülern Beginn, Fortsetzung und Beendigung einer Präsentation Vokabeln über ein spanischsprachiges Land, eine Kultur, eine Sprache usw.
<b>Beschreibung der Aktivität</b>  In Dreier- oder Zweiergruppen wählen die Schüler ein Land aus, in dem Spanisch gesprochen wird, und erstellen ein kurzes Arbeitsblatt.		

<b>Aktivität Nummer 3</b>		<b>Unterricht Einheit Nummer 5</b>
<b>Titel:</b> _____ ist wunderbar.	<b>Art:</b> Verstärkungsaktivität mündlicher Ausdruck	<b>Dauer:</b> 10 Min.
<b>Verwaltung des Klassenzimmers:</b> Gewöhnliche Klassenraumaufteilung. Jede Gruppe stellt vor der Klasse das Land vor, das sie gewählt hat.		<b>Mittel:</b> Arbeitsblatt: Anhang 8.5 Präsentation vor den Mitschülern Beginn, Fortsetzung und Beendigung einer Präsentation Vokabeln über ein spanischsprachiges Land, eine Kultur, eine Sprache usw.
<b>Beschreibung der Aktivität</b>  Die Gruppen aus der vorangegangenen Aktivität sollten das Arbeitsblatt vorstellen, das sie über das von ihnen gewählte Land erstellt haben.  Selbstevaluierung 1: Anhang 8.9		

<b>Aktivität Nummer 4</b>		<b>Unterricht Einheit Nummer 5</b>	
<b>Titel:</b> Lasst uns debattieren!	<b>Art:</b> Abschlussaktivität Mündlicher Ausdruck	<b>Dauer:</b> 5 Min.	
<b>Verwaltung des Klassenzimmers:</b> Im Kreis		<b>Mittel:</b> Bildschirm-Projektor Internet Meinungsäußerung, Hypothese Ich würde gerne, könnte, würde, würde, etc.	
<b>Beschreibung der Aktivität</b>  Die Schüler stellen sich in einem Kreis auf und diskutieren kurz darüber, welches der Länder aus der vorangegangenen Aktivität sie besuchen würden und welche Gründe sie dafür oder dagegen haben.			

## SITZUNG 6 Möchten Sie Spanien kennenlernen?

### Spezifische Kompetenzen

### Leistungsindikator

2	2.1 Der Lernende kann einfache Texte mit klarer Gliederung verfassen.
3	2.2 Der Lernende ist in der Lage, auf spezifische kommunikative Zwecke kohärent zu reagieren.
4	2.3 Der Lernende kann einfache Texte kreativ ausdrücken
5	3.2 Der Lernende ist in der Lage, kooperativ zu arbeiten, wenn die Situation dies erfordert.
6	3.3 Der Lernende ist in der Lage, sich in einfachen Interventionen zu verständigen, auch wenn Pausen oder Wiederholungen notwendig sind.
	4.3 Der Schüler/die Schülerin ist in der Lage, Informationen wirksam, klar und verantwortungsbewusst zu vermitteln.
	5.1 Der Lernende ist in der Lage, die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachen zu vergleichen und zu argumentieren.
	5.3 Der/die Lernende ist in der Lage, Fortschritte und Schwierigkeiten beim Erlernen der Fremdsprache aufzuzeichnen und zu analysieren.
	6.1 Der/die Lernende hat eine positive Einstellung zur sprachlichen, kulturellen und künstlerischen Vielfalt des Landes, in dem die Fremdsprache gesprochen wird.
	6.1.1 Der Lernende verhält sich in interkulturellen Situationen positiv.
	6.1.2 Der/die Lernende lehnt jegliche Art von Vorurteilen und Stereotypen in alltäglichen kommunikativen Kontexten ab und schlägt Wege vor, diese zu beseitigen.

<b>Inhalte</b> A1, A2, A3, A4, A7, A8 B1, B2, B3 C 1, C2, C3 Syntaktische Diskursstrukturen:  3, 5, 6, 8, 10, 12	<b>Übergreifende Inhalte</b>  Auf der Grundlage des REAL DECRETO 217/2022: 6 vom 29. März, der die Organisation und den Mindestunterricht in der obligatorischen Sekundarstufe festlegt, werden wir auf gegenseitigen Respekt und eine gleichberechtigte, bereichsübergreifende Zusammenarbeit hinarbeiten.  Auf der Grundlage des REAL DECRETO 39/2022: 11S vom 29. September, das die Organisation und den Lehrplan der obligatorischen Sekundarstufe in der Gemeinschaft Kastilien und León festlegt, werden wir übergreifend an der Erziehung zum proaktiven schulischen Zusammenleben arbeiten, das auf die Achtung der Vielfalt als Quelle des Reichtums und die Förderung der Werte der Gleichheit ausgerichtet ist.			
<b>Aktivitäten</b>	<b>Spezifische Kompetenzen</b>	<b>Inhalte</b>	<b>Leistungsindikator</b>	
Was ist typisch deutsch?	3	A4, A8	3.1	5.1
	4	B2, B3	3.2	5.3
	5	C1, C2,	4.1	6.1
	6	C3	4.3	6.1.1
Typisch spanisch	2	A1,	2.1	4.1
	3	A2,	2.3	4.2
	4	A3,	3.1	4.3
	5	A4, A6	3.2	5.1

	6	B2, B3 C1, C2, C3 2, 4, 6,	6.1 6.1.2	6.1.1
Trivial Kulturelle	2 3 4 6	A B1, B2, B3 C1, C2, C3	2.3 3.1 4.1 4.3	6.1 6.1.1
Postkarte für mein Tandem	2 4 6	A1, A2, A3 B1, B2 C1, C2, C3	2.1 2.2 2.3 4.1	4.3 6.1 6.1.1 6.1.2

<b>Aktivität Nummer 1</b>		<b>Unterricht Einheit Nummer 6</b>
<b>Titel:</b> Was ist typisch deutsch?	<b>Art:</b> Aufwärmungsaktivität Hörverstehen	<b>Dauer:</b> 5 Min.
<b>Verwaltung des Klassenzimmers:</b> Gewöhnliche Klassenraumaufteilung.		<b>Mittel:</b> Bildschirm-Projektor Internet
<b>Beschreibung der Aktivität</b>		
<p>Der Lehrer zeigt ein Video auf Youtube über Dinge, die typisch deutsch sind.</p> <p>Es handelt sich hierbei um ein Einführungsvideo, bei dem die Schülerinnen und Schüler nichts tun müssen, sondern einfach nur zuschauen können, um eine Vorstellung davon zu bekommen, was typisch Deutsch ist. Diese Informationen werden während der gesamten Sitzung nützlich sein.</p>		

<b>Aktivität Nummer 2</b>		<b>Unterricht Einheit Nummer 6</b>
<b>Titel:</b> Typisch spanisch.	<b>Art:</b> Verstärkungsaktivität schriftlicher Ausdruck Mündliches Verstehen	<b>Dauer:</b> 10 Min.
<b>Verwaltung des Klassenzimmers:</b> Schüler in einer horizontalen Reihe.		<b>Mittel:</b> Papier Meinungsäußerung Wortschatz von: Stereotypen Verben im Präsens, Präteritum und in der Futur, usw.
<b>Beschreibung der Aktivität</b>  Was ist typisch spanisch? Die Schüler sollen mindestens zwei Dinge, die Stereotypen über Spanien sind, auf ein Blatt Papier schreiben. Die Lehrkraft nimmt jeweils einen Zettel aus einem Glas und jedes Mal, wenn sie einen Zettel herausnimmt, sollen die SchülerInnen nach vorne treten, wenn sie dies getan haben. Fragen der Lehrkraft. z. B.: In Spanien wird viel geschrien. Die Lehrkraft fragt: Glaubt ihr, dass das in Deutschland auch so ist? Wie sind die Deutschen.		

Aktivität Nummer 3		Unterricht Einheit Nummer 6	
<b>Titel:</b> Trivial Kulturelle	<b>Art:</b> Verstärkungsaktivität Leseverstehen Mündlicher Ausdruck	<b>Dauer:</b> 10-15 Min.	
<b>Verwaltung des Klassenzimmers:</b> In Paaren		<b>Mittel:</b> Trivia-Karten: Anhang 8.6 Vokabeln über Spanien, Kultur, Bräuche, Sport, Kunst.	
<b>Beschreibung der Aktivität</b> <p>Trivia wird mit Karten gespielt, die von der Lehrkraft erstellt werden. Die Schüler spielen in Paaren. Ein Schüler wählt eine Farbe und der Partner, der die Frage stellt, wählt einen Chip dieser Farbe und stellt die Frage an den ersten Partner. Es gibt 4 Farben:</p> <p><b>Gelb:</b> Geschichte</p> <p><b>Blau:</b> Aktualität</p> <p><b>Grün:</b> Gastronomie</p> <p><b>Braun:</b> Kunst und Literatur</p> <p><b>Orange:</b> Sport und Hobbys</p>			

<b>Aktivität Nummer 4</b>		<b>Sitzung Nummer 6</b>
<b>Titel:</b> Postkarte für mein Tandem	<b>Art:</b> Abschlussaktivität Schriftlicher Ausdruck	<b>Dauer:</b> 15 Min.
<b>Verwaltung des Klassenzimmers:</b> Individuelle Arbeit		<b>Mittel:</b>  Postkarte: Anhang 8.7
<b>Beschreibung der Aktivität</b>  Man muss eine Postkarte an seinen zukünftigen Tandempartner schreiben. 5-6 Zeilen maximal. Legt sie auf einen Tisch und stimmt über die beste Postkarte ab.  Selbstbewertung 2: Anhang 8.10		

## SITZUNG 7- Video Tandem

Spezifische Kompetenzen	Leistungsindikator
2	2.1 Der Lernende kann einfache Texte mit klarer Gliederung verfassen.
3	2.2 Der Lernende ist in der Lage, auf spezifische kommunikative Zwecke kohärent zu reagieren.
4	2.4 Der Lernende ist in der Lage, Fakten, Meinungen oder Gefühle mündlich und schriftlich klar zu beschreiben.
5	3.2 Der Lernende ist in der Lage, kooperativ zu arbeiten, wenn die Situation dies erfordert.
6	3.3 Der Lernende ist in der Lage, sich in einfachen Interventionen zu verständigen, auch wenn Pausen oder Wiederholungen notwendig sind.
	4.3 Der Schüler/die Schülerin ist in der Lage, Informationen wirksam, klar und verantwortungsbewusst zu vermitteln.
	5.1 Der Lernende ist in der Lage, die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachen zu vergleichen und zu argumentieren.
	5.3 Der/die Lernende ist in der Lage, Fortschritte und Schwierigkeiten beim Erlernen der Fremdsprache aufzuzeichnen und zu analysieren.
	6.1 Der/die Lernende hat eine positive Einstellung zur sprachlichen, kulturellen und künstlerischen Vielfalt des Landes, in dem die Fremdsprache gesprochen wird.
	6.1.1 Der Lernende verhält sich in interkulturellen Situationen positiv.
	6.1.2 Der/die Lernende lehnt jegliche Art von Vorurteilen und Stereotypen in alltäglichen kommunikativen Kontexten ab und schlägt Wege vor, diese zu beseitigen.

<b>Inhalte</b> A1, A2, A3, A4, A5, A6, A7, A8 B1, B2, B3 C1, C2, C3 Syntaktische Diskursstrukturen: 1, 2, 3, 5, 6, 8, 11, 12, 13	<b>Übergreifende Inhalte</b> Auf der Grundlage des REAL DECRETO 217/2022: 6 vom 29. März, der die Organisation und den Mindestunterricht in der obligatorischen Sekundarstufe festlegt, werden wir auf gegenseitigen Respekt und eine gleichberechtigte, bereichsübergreifende Zusammenarbeit hinarbeiten. Auf der Grundlage des REAL DECRETO 39/2022: 11 vom 29. September, das die Organisation und den Lehrplan der obligatorischen Sekundarstufe in der Gemeinschaft Kastilien und León festlegt, werden wir übergreifend in den Bereichen mündlicher Ausdruck, audiovisuelle Kommunikation und IKT <sup>24</sup> , Förderung der Kreativität und Werteerziehung arbeiten.			
Aktivitäten	Spezifische Kompetenzen	Inhalte	Leistungsindikator	
Das sind wir	2, 3, 4	A1, A2, A3, A4, A5, A6, A7, A8 B1, B2, B3 C1, C2, C3 Syntaktische Diskursstrukturen: 1, 2, 3, 5, 6, 8, 11, 12, 13	2.1 2.2 2.4 3.2 3.3 4.3	5.1 5.3 6.1 6.1.1 6.1.2

<sup>24</sup> Informations- und Kommunikationstechnologien.

**Aktivität Nummer 1****Unterricht Einheit Nummer 7****Titel:**

Das sind wir

**Art:**Abschließende Aktivität  
Mündlicher Ausdruck**Dauer:**

Die ganze Unterrichtsstunde

**Verwaltung des Klassenzimmers:**

Arbeit mit dem Tandempartner

**Mittel:**Mobiltelefon  
Kamera  
Internet  
Arbeitsblatt: Anhang 8.8**Beschreibung der Aktivität:**

Diese Aktivität soll stattfinden, wenn die Tandempaare zusammen sind.

Sie drehen gemeinsam ein Video, in dem sie in der Form und Reihenfolge ihrer Wahl die folgenden Aspekte besprechen: (im Gesprächsformat)

- Sprechen kurz über sich selbst
  - Freizeit
  - Ziele
  - Familie
  - Nennen mindestens zwei Aspekte, die zu kulturellen Konflikten zwischen Kulturen führen könnten: Deutsch und Spanisch.
  - kurzes Fazit: Im Vorfeld erhält jedes Tandem Paar ein Arbeitsblatt, das sie gemeinsam ausfüllen und als Inspiration für das Video nutzen können.
- Das Video wird anhand der Bewertungs rubrik bewertet: Anhang 8.11.

## 6. SCHLUSSFOLGERUNGEN

Diese Masterarbeit basiert auf einem Vorschlag, der im Unterricht sowohl in der Sekundar- als auch in der Hochschulbildung ohne weiteres angewendet werden kann. Wie ich im vorigen Absatz erwähnt habe, handelt es sich nur um einen Vorschlag, da bislang weder die Mittel noch die Zeit zur Verfügung standen, ihn in die Praxis umzusetzen. Heutzutage haben viele Schulen auf verschiedenen Bildungsebenen Austauschprogramme mit Ländern, deren Sprache in dieser Schule gelernt wird. In Anbetracht der Tatsache, dass dieses Programm Realität ist, wäre es sehr nützlich, wenn die Lehrkräfte einen intensiven Tandemkurs, wie der in diesem Papier vorgeschlagene, durchführen könnten.

Dieser Tandem-Intensivkurs würde einige Wochen vor der Ankunft der Austauschschüler durchgeführt werden. Um das Beste daraus zu machen, geht mein Vorschlag noch weiter und zielt darauf ab, die Länder zusammenzubringen, durch kollaborative Arbeit. In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, dass diese Erfahrung nützlicher wäre, wenn die für den Austausch verantwortlichen Lehrkräfte, die in der Regel die Fremdsprache unterrichten, sich abstimmen und die Vorbereitungssitzungen gleichzeitig durchführen würden. Auf diese Weise würden alle Schüler, die an dem Austausch und somit an einem Tandemaustausch teilnehmen, mit dem notwendigen Rüstzeug ausgestattet, damit sie, wenn sie in das Land reisen, in dem die Sprache, die sie lernen, gesprochen wird, über die Themen und Mittel verfügen, um sowohl mit ihrem Austauschpartner als auch mit der übrigen Bevölkerung zurechtzukommen.

Im theoretischen Teil dieser Arbeit wurde bereits erwähnt, dass es bei einer Tandem-Methode nicht notwendig ist, den Schülern vorzuschreiben, was sie zu tun und worüber sie zu sprechen haben; deshalb zielt dieser Vorschlag nur darauf ab, den Schülern Werkzeuge an die Hand zu geben, die ihre Autonomie im Hinblick auf den Tandem-Austausch fördern. Während der 7 Sitzungen, in denen dieser didaktische Vorschlag verteilt wird, werden Arbeitsblätter erstellt, zum Beispiel: eine Postkarte für meinen Partner. Nach jeder Sitzung könnten diese Arbeitsblätter, z. B. das Arbeitsblatt „Postkarte für meinen Tandempartner“, von der zuständigen Lehrkraft eingescannt und an die Lehrkraft der anderen Sprache in dem anderen Land, mit dem der Austausch stattfindet, geschickt werden, um so ein Online-Tandem vor dem persönlichen Austausch zu fördern. Die Schüler könnten sogar aufgefordert werden, diese Karten an ihre Tandempartner zu schicken. Auf diese Weise würde eine vorherige

Korrespondenz zwischen den Schülern hergestellt und ein Band zwischen ihnen geknüpft, dessen gemeinsamer Nenner die Motivation ist, die fremde Sprache und Kultur zu lernen.

Dieser intensive Tandemkurs soll die Studierenden dazu ermutigen, eine positive Einstellung gegenüber anderen Kulturen, Sprachen usw. zu entwickeln, und ihnen helfen, andere Sprachen zu schätzen, indem sie sie auf interaktive und kooperative Weise lernen. Der didaktische Vorschlag konzentriert sich nicht nur auf formale Aspekte wie Sprache und Grammatik, sondern zielt auch darauf ab, interkulturellen Aspekten Bedeutung beizumessen, so dass die Studierenden sowohl über ihre eigene Kultur als auch über die Kultur ihrer Klassenkameraden nachdenken. Ziel ist es, die zwischenmenschlichen Beziehungen zu verbessern, während man eine Sprache lernt. Der Einzelne kann durch die Tandem-Methode seine Kompetenzen in der Sprache, die er erlernen möchte, verbessern, gewinnt aber gleichzeitig an Autonomie und Selbstvertrauen, Aspekte, die ihm bei seiner Entwicklung als Person helfen werden.

### **Tandem Umfrage**

Um reale Daten von Personen zu erhalten, die vom Tandemlernen profitiert haben, habe ich eine Umfrage durchgeführt (in Verbindung mit dem Programm: **e-TandemUva**), aus der die folgenden Informationen hervorgehen. Dank der Zusammenarbeit verschiedener Kollegen konnten Ergebnisse erzielt werden, die die Vor- und Nachteile des Tandem widerspiegeln, wie es zur Verbesserung des Auszubildenden beiträgt usw. Die Umfrage wurde bei einer kleinen Anzahl von Personen durchgeführt. Dennoch handelt es sich um relevante Daten, die berücksichtigt werden sollten.

Alle Teilnehmer sind junge Menschen im Alter zwischen 20 und 27 Jahren<sup>25</sup>, 100 % von ihnen haben studiert oder studieren an einer Hochschule<sup>26</sup>: Master oder Universitätsstudium. Wir können erwähnen, dass fast die Hälfte von ihnen das Tandem für weniger als zwei Monate gemacht hat und die andere Hälfte für 2 bis 6 Monate. Nur 20 % von ihnen haben mehr als 6 Monate an einer Tandemausbildung teilgenommen. Wie wir in dieser Arbeit sehen konnten,

---

<sup>25</sup> Bild 1 in Anhang 8.1.

<sup>26</sup> Bild 1 in Anhang 8.1.

und wir erwähnen es noch einmal, heben die Befragten unter den durch das Tandem entwickelten Fähigkeiten hervor<sup>27</sup>:

- Mündlicher Ausdruck und mündliches Verständnis
- Schriftlicher Ausdruck und schriftliches Verstehen
- Kulturelle Aspekte

Es ist auch wichtig zu erwähnen, dass die Befragten dank des Tandems hervorheben, dass sie Aspekte<sup>28</sup> gelernt haben, die nicht im Klassenzimmer gelernt werden: spontaner Austausch, echte Gespräche, Gespräche über kulturelle Themen, Alltagssprache usw. Abschließend lässt sich sagen, dass die Befragten sowohl Aspekte ihrer eigenen Kultur als auch der Kultur der Sprache, die sie lernen möchten, kennen gelernt haben und dass das Tandemlernen ihnen geholfen hat, sich in der Sprache, die sie lernen, sicherer zu fühlen, das Land besser kennen zu lernen usw.

---

<sup>27</sup> Bild 2 in Anhang 8.1.

<sup>28</sup> Bild 3 und 4 in Anhang 8.1.

## 7. BIBLIOGRAPHIE

### Bibliographische Referenzen:

- ÁLVAREZ, J.A, BLANCO, M., OJANGUREN, A., BRAMMERTS, H. & LITTLE, (1996). Guía para el aprendizaje de lenguas en tándem a través de internet. Oviedo: Servicio de publicaciones de la Universidad de Oviedo.
- ÁLVAREZ, J.A, BLANCO, M., OJANGUREN, A., BRAMMERTS, H. & LITTLE, D. (1996). *Guía para el aprendizaje de lenguas en tándem a través de internet*. Oviedo: Servicio de publicaciones de la Universidad de Oviedo.
- BRAMMERTS, H. (2006a). Aprendizaje autónomo de lenguas en tándem: desarrollo de un concepto. En A. OJANGUREN SÁNCHEZ & M. BLANCO HÖLSCHER (coords.), *El Aprendizaje Autónomo de Lenguas en Tándem: Principios, estrategias y experiencias de integración* (19-28). Oviedo: Servicio de Publicaciones de la Universidad de Oviedo.
- BRAMMERTS, H. & CALVERT, M. (2006). Aprender comunicándose en tándem. En A. OJANGUREN SÁNCHEZ & M. BLANCO HÖLSCHER (coords.), *El Aprendizaje Autónomo de Lenguas en Tándem: Principios, estrategias y experiencias de integración* (43-58). Oviedo: Servicio de Publicaciones de la Universidad de Oviedo.
- BRAMMERTS, H., CALVERT, M. & KLEPPLIN, K. (2006). Objetivos y métodos para el asesoramiento individual. En A. OJANGUREN SÁNCHEZ & M. BLANCO HÖLSCHER (coords.), *El Aprendizaje Autónomo de Lenguas en Tándem: Principios, estrategias y experiencias de integración* (105-114). Oviedo: Servicio de Publicaciones de la Universidad de Oviedo.
- BRAMMERTS, H. & GAßDORF, A. (1996). Tándem a través de Internet y la Red Internacional Tándem por correo electrónico. En J.A ÁLVAREZ, M. BLANCO, A. OJANGUREN, H. BRAMMERTS & T. LITTLE, *Guía para el Aprendizaje de Lenguas en Tándem a través de Internet* (3-16). Oviedo: Servicio de Publicaciones de la Universidad de Oviedo.

- BRAMMERTS, H., JONSSON, B., KLEPPLIN, K. & SANTISO SACO, L. (2006). Asesoramiento individual en distintos contextos tándem. En A. OJANGUREN SÁNCHEZ & M. BLANCO HÖLSCHER (coords.), *El Aprendizaje Autónomo de Lenguas en Tándem: Principios, estrategias y experiencias de integración* (124-131). Oviedo: Servicio de Publicaciones de la Universidad de Oviedo.
  
- BRAMMERTS, H. & KLEPPIN, K. (Coords.). (2001). *Selbstgesteuertes Sprachenlernen im Tandem: Ein Handbuch*. Tübingen: Stauffenburg-Verlag.
  
- BRAMMERTS, H. & KLEPPIN, K. (2006a). Ayudas para el tándem presencial. En A. OJANGUREN SÁNCHEZ y M. BLANCO HÖLSCHER (coords.), *El Aprendizaje Autónomo de Lenguas en Tándem: Principios, estrategias y experiencias de integración* (159-171). Oviedo: Servicio de Publicaciones de la Universidad de Oviedo.
  
- BRAMMERTS, H. & KLEPPLIN, K. (2006b). Ayudas para el tándem a través de Internet. En A. OJANGUREN SÁNCHEZ y M. BLANCO HÖLSCHER (coords.), *El Aprendizaje Autónomo de Lenguas en Tándem: Principios, estrategias y experiencias de integración* (171-181). Oviedo: Servicio de Publicaciones de la Universidad de Oviedo
  
- BYRAM, M. (1997). *Teaching and Assessing Intercultural Communicative - Competence*. Clevedon: Multilingual Matters.
  
- CANGA ALONSO, A. (2006). *E-mail tándem y autonomía en el aprendizaje del inglés en alumnos de diferente capacidad* (Tesis doctoral). Universidad de Oviedo.
  
- CUÉLLAR LÁZARO, C. (2023). Optimización del proceso de enseñanza/ aprendizaje de lenguas extranjeras mediante el intercambio lingüístico e intercultural (1-12). En C. CUÉLLAR LÁZARO, *Investigación e innovación en la enseñanza/ aprendizaje de lenguas extranjeras: nuevos retos en el siglo XXI*. Granada: Editorial Comares.

- CUÉLLAR LÁZARO, C & HURTADO MALILLOS, L. (2020). Proyecto de Innovación Docente TándemUVA: Poniendo en valor el conocimiento de otras lenguas y culturas (74-78). *Conference Proceedings. 5th Virtual International Conference on Education, Innovation and ICT*. Madrid: Red de Investigación e Innovación Educativa.
- FANTINI & TIRMIZI, A (2016). Exploring and Assessing Intercultural Competence. En VINAGRE, MARGARITA & CORRAL, AVELINO. (2019). *Tracing the development of intercultural competence in telecollaborative interaction: An analysis of evaluative language in eTandem exchanges". Redefining tandem language and culture learning in higher education (12)*. Ed. Claire Tardieu and Céline Horgues. New York: Routledge.
- HELMING, B. (2006). Trabajo en grupo entre iguales: las parejas aprenden de las parejas. In A. OJANGUREN SÁNCHEZ & M. BLANCO HÖLSCHER (coords.), *El Aprendizaje Autónomo de Lenguas en Tándem: Principios, estrategias y experiencias de integración (145-156)*. Oviedo: Servicio de Publicaciones de la Universidad de Oviedo.
- HOLEC, H. (1979). *Autonomie et apprentissage des langues étrangères*. Estrasburgo: Consejo de Europa.
- SIEBOLD, K., & LARRETA ZULATEGUI J.P. (2012). *El aprendizaje intercultural en un curso de tándem. Revista upo innova, vol. I (504-517)*. Sevilla: Universidad Pablo de Olavide.
- LITTLE, D. (2006). El aprendizaje de lenguas en tándem y la autonomía del estudiante. En A. OJANGUREN SÁNCHEZ & M. BLANCO HÖLSCHER (coords.), *El Aprendizaje Autónomo de Lenguas en Tándem: Principios, estrategias y experiencias de integración (29-36)*. Oviedo: Servicio de Publicaciones de la Universidad de Oviedo.
- LITTLE, D., BRAMMERTS, H., KLEPPIN, K & OJANGUREN, A. (1996). El aprendizaje autónomo y su asesoramiento. En J.A ÁLVAREZ, M. BLANCO, A. OJANGUREN, H. BRAMMERTS Y T. LITTLE, *Guía para el Aprendizaje de Lenguas*

*en Tándem a través de Internet* (17-29). Oviedo: Servicio de Publicaciones de la Universidad de Oviedo.

- MORÁN MANSO, M. (1998). *La enseñanza de E/LE con la metodología tándem* (411-417). Oviedo: Servicio de Publicaciones de la Universidad de Oviedo.
- OJANGUREN SÁNCHEZ, A. & BLANCO HÖLSCHER, M. (coords.). (2006). *El aprendizaje autónomo de lenguas en tándem. Principios, estrategias y experiencias de integración*. Oviedo: Servicio de publicaciones de la Universidad de Oviedo.
- ST. JOHN, E. & WHITE, L. (2006). ¿Nada que decir? Sugerencias para el aprendizaje en tándem. En A. OJANGUREN SÁNCHEZ & M. BLANCO HÖLSCHER (coords.), *El Aprendizaje Autónomo de Lenguas en Tándem: Principios, estrategias y experiencias de integración* (59-68). Oviedo: Servicio de Publicaciones de la Universidad de Oviedo.
- STICKLER, U. & LEWIS, T. (2006). Aprendizaje tándem y competencia intercultural. En A. OJANGUREN SÁNCHEZ & M. BLANCO HÖLSCHER (coords.), *El Aprendizaje Autónomo de Lenguas en Tándem: Principios, estrategias y experiencias de integración* (90-102). Oviedo: Servicio de Publicaciones de la Universidad de Oviedo.
- VINAGRE, MARGARITA & CORRAL, AVELINO. (2020). *Tracing the development of intercultural competence in telecollaborative interaction: An analysis of evaluative language in eTandem exchanges*". *Redefining tandem language and culture learning in higher education* (95-112). Ed. Claire Tardieu and Céline Horgues. New York: Routledge.

### **Konsultierte Websites:**

- Ministerio de educación del Gobierno de España:  
<https://educagob.educacionfpydeportes.gob.es/curriculo/curriculo-lomloe/menu-curriculos-basicos/ed-primaria/comp-evaluacion-saberes/primer-ciclo.html>  
(zuletzt konsultiert: 22-05-2024)
- Ursprung dieser Art von Ausbildung, stammen von der Website des DFJW.  
Abgerufen von: <https://www.dfjw.org/institution/die-geschichte-des-deutsch-franzoesischen-jugendwerks> (letzte Beratung: 01-05-2024)
- TANDEM Escuela Internacional Madrid: historia:  
<https://www.tandemmadrid.com/es/tandem-escuela-internacional-madrid-historia/>  
(letzte Beratung: 01-05-2024)

## 8. ANHÄNGE

### 8.1. Umfrage

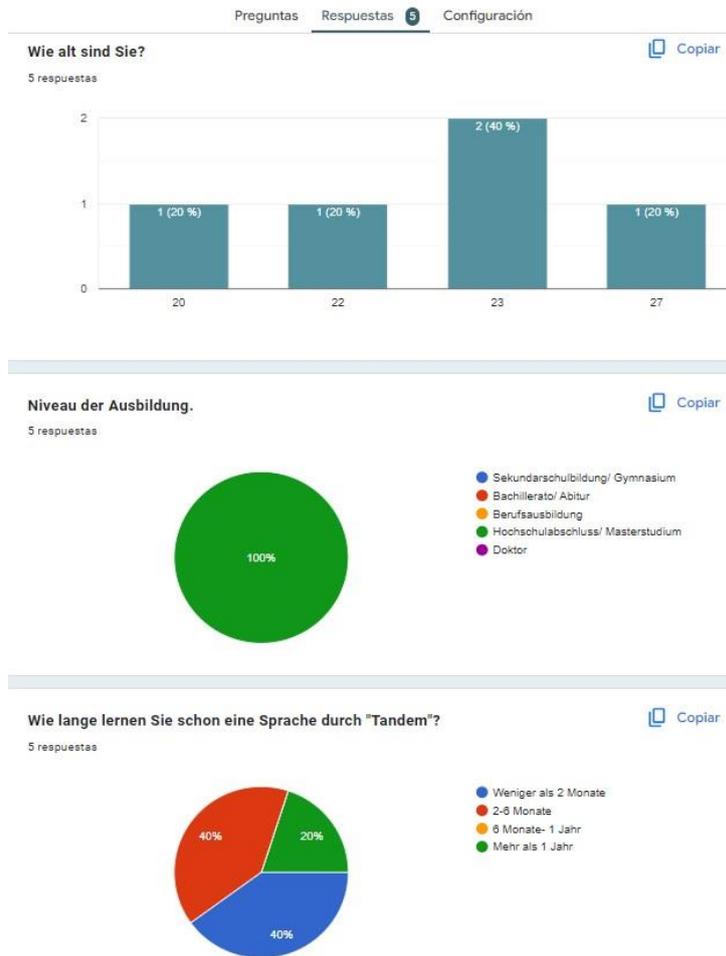
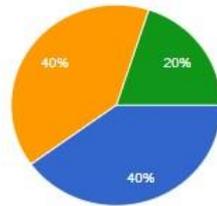


BILD 1

Welche Fertigkeiten haben Sie beim Lernen im Tandem am besten entwickelt? (2-3)



5 respuestas



- Mündlicher Ausdruck und Hörverstehen
- Schriftlicher Ausdruck und Leseverstehen
- Kulturelle Kenntnisse
- Selbständigkeit
- Motivation beim Sprachlernen

Können Sie mir mindestens zwei Vorteile des Tandemlernens nennen?

5 respuestas

Das Verständnis für Einzigartigkeiten der Sprachen

Das Sprechen im Leben und ohne Druck lernen

spontaner Austausch und bereits vorgegebenes Thema

Hilft, die Scham zu verlieren und mündlich Kommunikation zu arbeiten

Echte Konversationen zu halten und kulturelle Kenntnisse zu entdecken.

Neue Leute kennenlernen und durch eine dynamische Methode lernen

BILD 2

Können Sie mir mindestens zwei Nachteile des Tandemlernens nennen?

5 respuestas

Potenziell sehr unterschiedliche niveaus

Missverständnisse aufgrund der Sprachbarriere

Überforderung bei einigen Informationen und Komplikationen bei Schwierigkeiten

Manchmal hat man keine Zeit um etwas anders zu tun (wie Hausaufgaben, Aufträge oder andere Aktivitäten)

Nicht zu viel gemeinsam mit dem/r Partner\*in zu haben und Schwierigkeiten bei der Zusammenarbeit des Abschlussprojekts.

Die Aussprache nicht gut verstehen und Termine vereinbaren

Hat das Erlernen einer Sprache durch Tandem dazu beigetragen, dass Sie sich in dieser Sprache sicherer fühlen?

5 respuestas

Ja

Zum Teil hat es mit dazu beigetragen

Ja. Es war sehr realistisch.

Ja, auf jeden Fall. Wenn man echte Konversation halten kann, dann kann man damit üben und fließender werden.

Ja

BILD 3

Ja, aber da würde ich sagen, dass das bei jedem Aufeinandertreffen mit Menschen ganz unterschiedlicher Regionen zutrifft

Auf jeden Fall

Ja, viele.

Natürlich. Man kann Gerichte, Gewohnheiten oder Redewendungen z.B. entdecken.

Auf jeden Fall

---

### Haben Sie durch das Tandem etwas über Ihre eigene Kultur gelernt?

5 respuestas

Ja, die Käite die dieser bisweilen innewohnt

Ja, weil man sich zur Versicherung einiges nachrecherchiert hat

Ja, wie Ausländern meine Kultur sehen.

Ja, wie die Leute von anderen Ländern uns sehen oder Klichees.

Ja, wegen der Kulturelle „Shocks“

---

#### BILD 4

Zusammenarbeit bei der Verbreitung der Umfrage: **e-TandemUva**

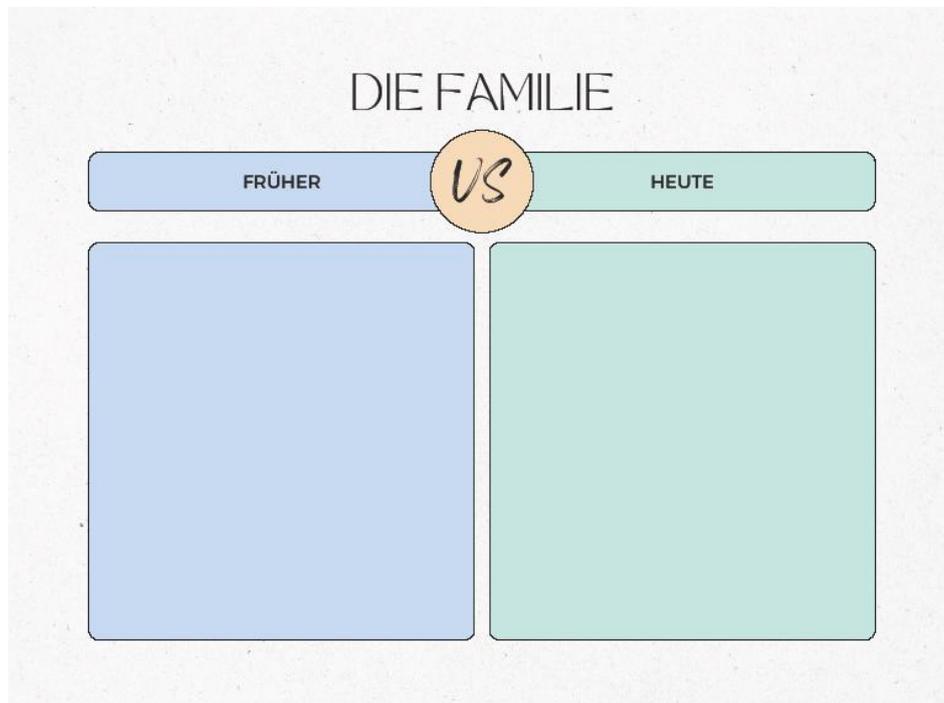
## 8.2. Die Familie früher und heute

Sitzung 2. Aktivität 2<sup>29</sup>

DIE FAMILIE

FRÜHER	HEUTE

VS



REDEMittel:

- ICH BIN DER MEINUNG, DASS...
- ICH FINDE, DASS...
- MEINER MEINUNG NACH (VERB)...
- ICH DENKE, DASS...
- ICH BIN MIRI SICHER, DASS...
- ICH GLAUBE, DASS...

Adaptiert von: [www.canva.com](http://www.canva.com)

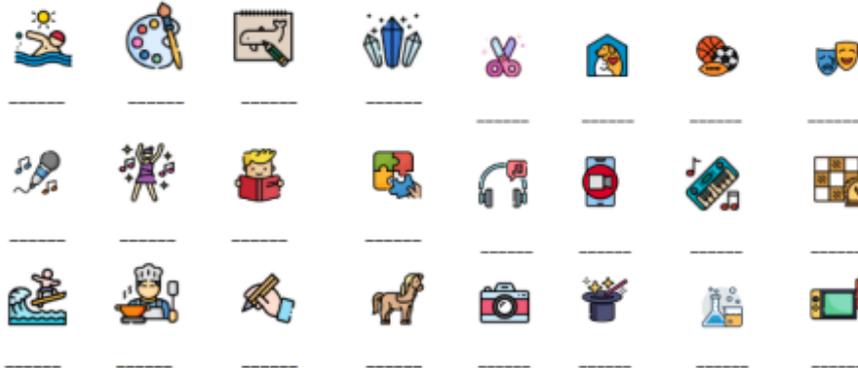
<sup>29</sup> Alle Aktivitäten in den Anhängen wurden ursprünglich von der Autorin dieser Masterarbeit erstellt: Lía Dennisse Ballesteros Araúz. Diejenigen, die angepasst wurden, sind als solche gekennzeichnet.

### 8.3. Freizeit

Sitzung 3 die ganze Sitzung

#### Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

##### Teil 1.



1

##### Teil 2.

**Stehen Sie jetzt auf und fragen Sie Ihre Mitschülerinnen und Mitschüler!**

die Informationen von mindestens drei Personen.

Wie oft machst du diese Aktivität?	Wie fühlst du dich?
1.	Maria spielt im Sommer jeden Tag nachmittags Tennis. Sie ist oft müde, aber sie liebt es.
2.	
3.	
4.	
5.	

##### Teil 3.

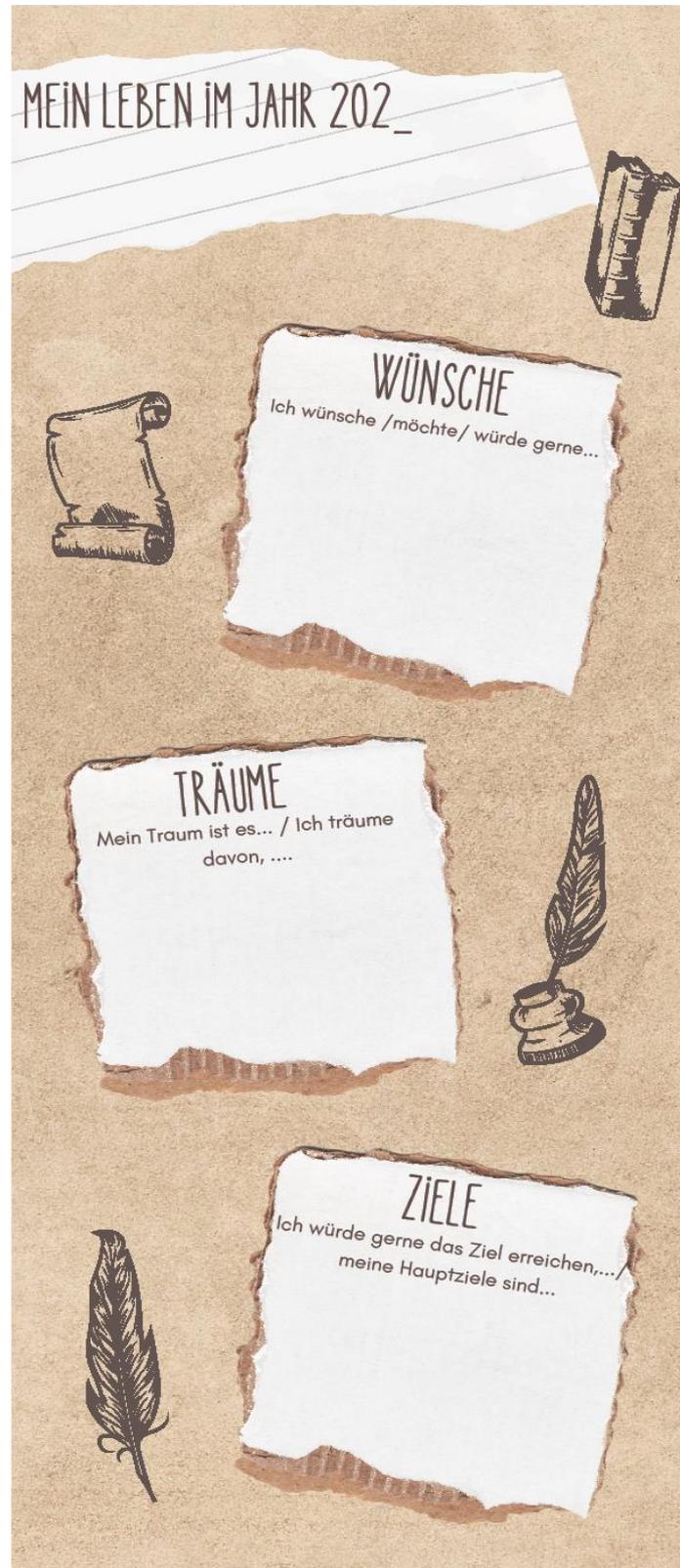
**Was hat Sie am meisten überrascht?**

*Beispiel:* Ich bin überrascht, dass Maria jeden Sommer auf Berge steigt.

<sup>1</sup> Adaptiert von: [www.eleinternacional.com](http://www.eleinternacional.com)

## 8.4. Zeitkapsel

### Sitzung 4 Aktivität 2



Adaptiert von: [www.canva.com](http://www.canva.com)

## 8.5. Spanischsprachiges Land

### Sitzung 5 Aktivität 2

**IST WUNDERBAR**



- Wo befindet sich dieses Land?
- Was ist das Beste an diesem Land?
- Was ist typisch für dieses Land?
- Warum bin ich an diesem Land interessiert?

**Teil 1. Sie sollten einen kurzen Aufsatz schreiben und diesen dann vor der Klasse präsentieren.**

Ich präsentiere Ihnen.../ wir werden über... sprechen / es geht um...

Das Beste an diesem Land ist, dass.../Ich finde es besonders gut, dass...

In diesem Land normalerweise.../Die Menschen in diesem Land mögen es...

Ich empfehle Ihnen, dieses Land zu besuchen, weil.../ dieses Land Sie überraschen wird, weil... / das Überraschendste ist, dass...

## 8.6. Trivial über Spanien

### Sitzung 6 Aktivität 3

#### **Trivial: Spanien. Geschichte**

1. In wie vielen Ländern spricht man Spanisch?

A) 19	B) 25
C) 22	D) 17

#### **Trivial: Spanien. Geschichte**

2. Welches ist das berühmteste Denkmal in Ávila?

A) Ein Wasserrad	B) Eine neue Kirche
C) Eine Mauer	D) Ein Aquädukt

#### **Trivial: Spanien. Aktualität**

3. Welchen Platz nimmt Spanisch unter den am meisten gesprochenen Sprachen der Welt ein?

A) die erste meistgesprochene Sprache.	B) die fünfte meistgesprochene Sprache.
C) Die zweite meistgesprochene Sprache.	D) die vierte meistgesprochene Sprache

#### **Trivial: Spanien. Aktualität**

4. In welcher Stadt wurden Szenen aus „Game of Thrones“ verfilmt?

A) Cuenca	B) Barcelona
C) Madrid	D) Sevilla

**Trivial: Spanien. Gastronomie.**

5. Spanien ist der weltweit führende Produzent von...?

A) Öl	B) Getreide
C) Wurst	D) Käse

**Trivial: Spanien. Gastronomie.**

6. Welches Lebensmittel sorgt für Diskussionen über Zwiebeln?

E) Cocido madrileño	F) Fabada
G) Tortilla	H) Paella

**Trivial: Spanien. Kunst und Literatur.**

7. Welcher dieser Filme hat einen Oscar gewonnen?

A) Palmeras en la nieve	B) Belle époque
C) Tormenta	D) Espíritu sagrado

**Trivial: Spanien. Kunst und Literatur.**

8. Welches ist das wichtigste literarische Werk des Landes?

A) El Lazarillo de Tormes	B) Don Juan Tenorio
C) La Celestina	D) Don Quijote de la Mancha

**Trivial: Spanien. Sport und Hobbys.**

9. Wann fand die letzte Fußballweltmeisterschaft in Spanien statt?

A) 1982	B) 2000
C) 1985	D) 1996

**Trivial: Spanien. Sport und Hobbys.**

10. Welche Mannschaft hat die meisten Champions-League-Titel in der Geschichte gewonnen?

E) Atlético de Madrid	F) Real Valladolid
G) F.C. Barcelona	H) Real Madrid C.F.

## 8.7. Postkarte

### Sitzung 6 Aktivität 4

The postcard template is set against a light purple background. On the left, there is a postage stamp from Spain (ESPAÑA Correos) with a value of 1 €. The stamp features a portrait of Carmen de Burgos, a woman with curly hair, and the text 'Mujeres periodistas' and 'ñ'. Below the stamp are five horizontal lines for writing the message.

In the center, there is a circular postmark area with wavy lines extending to the right. Above it, the text 'Grüße aus' is written in a cursive font, followed by a horizontal line. Below the postmark area, the text 'Saludos desde' is written in a cursive font, followed by a dashed horizontal line.

On the right side, there are two photographs with torn edges. The top photograph shows the illuminated facade of a large, ornate cathedral at night. The bottom photograph shows a large, classical building with a fountain in the foreground during the day.

Adaptiert von: [www.canva.com](http://www.canva.com)

## 8.8. Tandem Arbeitsblatt

Sitzung 7

The worksheet is titled "TANDEM" in large, bold, black letters in the center. It consists of six rectangular boxes arranged around the title, each with a specific question in a colored header. Arrows point from the central title to each box.

- Top Left (Blue header):** WAS HABE ICH VON DEUTSCHLAND GELERNT? / QUÉ HE APRENDIDO DE ESPAÑA?
- Top Middle (Orange header):** WAS HABE ICH VON MEINER EIGENEN KULTUR GELERNT? / QUÉ HE APRENDIDO DE MI PROPIA CULTURA?
- Top Right (Orange header):** WAS HABE ICH VON MEINEM TANDEMPARTNER GELERNT? / QUÉ HE APRENDIDO DE MI PAREJA TÁNDEM?
- Bottom Left (Purple header):** WELCHE VORURTEILE HABEN DIE DEUTSCHEN ÜBER DIE SPANIER? QUÉ ESTEREOTIPOS TIENEN LOS ESPAÑOLES SOBRE LOS ALEMANES?
- Bottom Middle (Green header):** TANDEMBLATT VON \_\_\_\_\_
- Bottom Right (Green header):** MEINUNG ZUM TANDEM. OPINIÓN DEL TÁNDEM
- Bottom Middle (Light Blue header):** WIE HABE ICH MICH VERBESSERT? / QUÉ HE MEJORADO?

Adaptiert von: [www.canva.com](http://www.canva.com)

### 8.9. Selbstbewertungsrubrik<sup>30</sup> Nr. 1

Vor und Nachname:	Ja	Nein	Mehr oder weniger
Ich kann mich klar ausdrücken und andere verstehen mich.			
Wenn ich beim Sprechen/Schreiben Fehler mache, merke ich es und korrigiere sie.			
Ich verstehe die Mitschüler und die Lehrer gut.			
Ich lerne nützliche Dinge für meine zukünftige Tandem-Erfahrung			
In welchen Aspekten könnte ich verbessern?			

### 8.10. Selbstbewertungsrubrik Nr. 2

Vor und Nachname:	Ja	Nein	Mehr oder weniger
Ich kann mich klar ausdrücken und andere verstehen mich.			
Wenn ich beim Sprechen/Schreiben Fehler mache, merke ich es und korrigiere sie.			
Ich verstehe die Mitschüler und die Lehrer gut.			
Ich lerne nützliche Dinge für meine zukünftige Tandem-Erfahrung			
In welchen Aspekten habe ich mich im Vergleich zum vorherigen Kurs verbessert?			

<sup>30</sup> Auch wenn es ideal wäre, diese Selbsteinschätzung in der Fremdsprache durchzuführen, kann sie auch in der Muttersprache durchgeführt werden, um die Schüler zu motivieren, sie auszufüllen.

## 8.11. Bewertungsrubrik: Video-Tandem: *Das sind wir*

Fach:		Lehrgang:		
Name des Schülers/der Schülerin:				
Bewertungskriterien	Ausgezeichnet (9-10 PUNKTE)	Gut (7-8 PUNKTE)	Ausreichend (5-6 PUNKTE)	Könnte verbessert werden (1-4 PUNKTE)
<b>2.1</b> Der Lernende bringt in dem Video eine klare Gliederung der Ideen zum Ausdruck.	Die Ideen sind vollständig geordnet und klar. Sie sprechen über alle 6 Themen, die das Video enthalten sollte.	Die Ideen sind meist geordnet und meist klar. Mindestens 4 der im Video zu behandelnden Themen werden besprochen.	Die Ideen sind etwas unorganisiert, aber meistens klar. Mindestens 3 der Themen, die das Video enthalten sollte, werden angesprochen.	Die Ideen sind chaotisch und unklar. Sie sprechen über weniger als 3 der Themen, die das Video enthalten sollte.
<b>3.2</b> Der Lernende ist in der Lage, kooperativ zu arbeiten, wenn die Situation dies erfordert.	Die Bereitschaft, mit dem Tandempartner zu interagieren, ist total und monologisiert nicht.	Die Bereitschaft, mit dem Tandempartner zu interagieren, ist nicht vollständig, er führt einige Monologe.	Die Bereitschaft zur Interaktion mit dem Partner ist nicht gut. Führt immer wieder Monologe.	Die Bereitschaft zur Interaktion mit dem Partner ist gleich null. Beteiligt sich nicht oder führt im Gegenteil ständig Monologe.
<b>4.3</b> Der Lernende ist in der Lage, Informationen effektiv und klar zu vermitteln	Der/ die Lernende gibt einfache Texte stets fehlerfrei oder 1-2 Fehler mündlich wieder.	Der/die Lernende kann im Allgemeinen einfache Texte mündlich mit 3 oder weniger Fehlern wiedergeben.	Der/die Lernende kann im Allgemeinen einfache Texte mündlich mit 4 oder weniger Fehlern wiedergeben.	Der/ die Lernende drückt im Allgemeinen einfache Texte mit 5 oder mehr Fehlern mündlich aus.
<b>6.1</b> Der Lernende hat eine positive Einstellung zur sprachlichen, kulturellen und künstlerischen Vielfalt des Landes, in dem die Fremdsprache gesprochen wird.	Der Lernende zeigt während der gesamten Intervention Interesse an den vom Tandempartner bereitgestellten Informationen.	Der Lernende zeigt Interesse an einigen Informationen des Tandempartners, aber nicht an anderen.	Der Lernende zeigt Interesse an wenigen Informationen des Tandempartners.	Der Lernende zeigt kein Interesse an den Informationen des Tandempartners. Der Lernende zeigt kein Interesse an den Informationen des Tandempartners.
<b>Gesamtqualifikation:</b>				